



# Wildauer Rundschau

26. Jahrgang – Ausgabe Nr. 3 – vom 01.09.2017

**Wasserbüffel**

**25 Jahre ABS  
Wildau**

**Neues Fotobuch**

**Neuer Calisthe-  
nics-Park**

**20 Jahre „Wir-  
belwind“**

**Kunstrasen-  
platz  
SG Phönix**



**Inhaltsverzeichnis**

**Verwaltung**

Umsetzung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Rahmen des Hafenausbaus der LUTRA GmbH 03  
 Informationstafeln bei den Wasserbüffeln 04  
 Stadtverwaltung Wildau kämpft um die Dahmewiesen 04  
 Wieder ein toller Gast zum Gespräch in Wildau 04  
 Offizielle Verkehrsfreigabe der Zufahrt zur „Villa am See – Klubhaus & Hafen“ am 21. Juni 2017 05  
 Feierliche Verkehrsfreigabe Bergstraße am 21. Juli 2017 05  
 Aktuelle Tiefbaumaßnahmen 06  
 Aufwertung der Ortseingänge von Wildau 06  
 Citymobil Wildau - Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren 07  
 Bekanntmachung der Wahlvorschläge zur Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Wildau am 24.09.2017 07  
 Volksbegehren „Bürgernähe erhalten – Kreisreform stoppen“ 07

**Sport und Gesundheit**

Neuer Calisthenics-Park in Wildau 17  
 Gesundheitstag im Volkshaus Wildau 17  
 Sport für Frauen im Familienladen „Seifenblase“ 17  
 Wildau F4 PowerboatRacing 18  
 Küchenwerkstatt der Dahmeland soziale Dienste GmbH - Vom Rohstoff zum Lebensmittel 18  
 Wir feiern 10 Jahre Wildorado! 19

**Aufwachsen**

Erfolgreiche Teilnahme am Nichtraucherwettbewerb 20  
 Besuch aus Weißrussland 21  
 Neues Computerkabinett für den Schulhort 21  
 Gewinn des A10 Centers für die Kita „Zwergenland“ Familienladen „Seifenblase“ 22  
 20 Jahre Kita „Wirbelwind“ 22

**Wirtschaft**

25 Jahre ABS Wildau 08  
 Wirtschaftsstammtisch des Bürgermeisters 09

**Älter werden**

Kurzweiliger Tagesausflug 23  
 Großes Sommerfest der Wildauer Senioren 24  
 Seniorenbeirat 24  
 Blaumeisen-Idylle 24  
 Traditionelles 17. Hoffest im AWO-Seniorentreff 25

**Wissenschaft**

Viel Neues zum Start des Akademischen Jahres 2017/2018 10-11

**Vereine und Verbände**

65 Jahre Briefmarkenverein Wildau e.V. 26  
 Kooperation zwischen Privatschule „Villa Elisabeth“ und SV Motor Wildau; Abteilung Turnen! 26  
 Neuer Vorstand des SV Motor Wildau gewählt 26  
 Was kostet uns das Schmutzwasser? 26  
 Bundesweit sind Schmutzwassergebühren beim MAWV günstig 27  
 Wildauer Traditionsverein SG Phönix Wildau 95 e.V. bekommt neuen Kunstrasenplatz! 27  
 Die Geschichte des Bahnhofs Wildau seit 1900 28-29  
 Der Wassersportclub: Gut „verankert“ in der Stadt Wildau 29  
 Aufruf der Stadt Wildau zum Tag des Ehrenamtes 2017 30

**Lebensqualität**

**Kunst und Kultur**

5. Wildauer STADTFEST – wieder einmal ein tolles Bürgerfest 12  
 Gelungene sommerliche Vernissage im Volkshaus Wildau 12  
 Vernissage „Herbstzeit“ im Volkshaus Wildau 14  
 Neues Fotobuch erschienen: „Wildau im Wandel der Zeiten“ Operetten 15  
 Dinner for fun vom 8. September bis 23. September 2017 in Wildau 15  
 Gemeinsam kochen macht Freu(n)de 15

**Natur und Tourismus**

Informationen der Stadtverwaltung Wildau zur Beifuß-Ambrosie 16  
 Touristisches Netzwerk Industriekultur in Brandenburg gegründet 16

**Veranstaltungskalender**

**31-32**

<b>Öffnungszeiten Volkshaus Wildau:</b>	<b>Montag:</b>	9.00 - 12.00 Uhr		
	<b>Dienstag:</b>	9.00 - 12.00 Uhr	und	14.00 - 18.00 Uhr
	<b>Donnerstag:</b>	9.00 - 12.00 Uhr	und	14.00 - 17.00 Uhr

**Impressum**

Die Wildauer Rundschau erscheint bei Bedarf gratis für alle Haushalte und Gewerbe. Die Stadtzeitung ist in der Verwaltung der Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, erhältlich. Sie ist zudem im Internet unter [www.wildau.de](http://www.wildau.de) abrufbar.

**Verteilauflage:** 5.800 Exemplare  
**voraussichtliche nächste Ausgabe:** 01.12.2017  
**Annahmeschluss der Beiträge für die nächste Ausgabe:** 24.10.2017

**Herausgeber:** Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau  
**verantwortlich:** Dr. Uwe Malich, Bürgermeister  
**Redaktion:** Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau  
**verantwortlich:** Katja Lützelberger, Tel. 03375 / 505463, [k.luetzelberger@wildau.de](mailto:k.luetzelberger@wildau.de)

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Zuschriften und Beiträge auszugswise wiederzugeben. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgeforderte Zuschriften und Beiträge haften wir nicht. Der Herausgeber und der Hersteller haften nicht für Leserfotos.

**Titelfoto:** Manfred Tadra

**Herstellung, Design, Gestaltung, Layout, Anzeigen:**

Werbeagentur Lilienthal GmbH, Schulzendorfer Str. 10, 12529 Schönefeld, [www.lilienthal-werbung.de](http://www.lilienthal-werbung.de)

**verantwortlich:** Kristin Wolter, Tel. 030 / 633 13 450, [kristin.wolter@lilienthal-werbung.de](mailto:kristin.wolter@lilienthal-werbung.de)

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017.

Für den Inhalt und die Fotos der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich.

**Vertrieb:** Verteilagentur Katrin Schilling, Tel. 033762 / 92 92 0

**Urheber- und Verlagsrecht:**

Die Publikation und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge, Abbildungen und gestalteten Anzeigen bzw. Anzeigenlayouts sind urheberrechtlich geschützt und nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Herstellers weiter verwertbar.

## Ausgleichsmaßnahmen Dahmewiesen in Wildau

### Umsetzung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Rahmen des Hafenausbaus der LUTRA GmbH

Der Ausbau des Hafengeländes durch die LUTRA GmbH bedeutete massive Eingriffe in die Natur und Landschaft. Für die Baumaßnahmen mussten Bebauungspläne ausgearbeitet werden, auch um mit sogenannten „Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (A+E Maßnahmen)“ die vorgeschriebene Kompensation für die Eingriffe zu regeln. Der Verursacher des Eingriffs - in diesem Fall die LUTRA GmbH - ist zur Finanzierung der ermittelten A+E-Maßnahmen verpflichtet. Die A+E-Maßnahmen sind dann möglichst im Plangebiet selbst und auch außerhalb des Plangebietes umzusetzen.

**Die Ausgleichsmaßnahmen im Hafengebiet**, wie die straßenbegleitende Pflanzung von Allee-bäumen, wurden im Bereich der Zufahrtsstraße „Zum Hafen an der wilden Aue“ umgesetzt. Die Baumpflanzungen auf den Einzelgrundstücken, die Begrünung der Schallschutzwand und die Fassadenbegrünungen werden jeweils im Zusammenhang mit der Errichtung von Hochbauten im Hafengebiet realisiert.

**Außerhalb des Hafengebietes** wurden Ausgleichsmaßnahmen bis heute wie folgt umgesetzt:

**Die Ersatzmaßnahme „Pflege- und Entwicklungsplan Spülfeld Küchensee (PEP Küchensee)“** wurde nach dem modifizierten „Aus- und Einbaukonzept Erdstoffhalde Küchensee“ und dem diesbezüglichen Pflege- und Entwicklungsplan des Büros Ahner & Brehm vom März 2006 umgesetzt. Ziel dieser Maßnahme war die Renaturierung einer ehemaligen Alt-



Küchensee und Dahmewanderweg (aufgenommen Juni 2017)

Foto: Axel Mieritz

ablagerung in den Dahmewiesen südlich des Schwarzen Wegs, wo deren sogenanntes „Spülmateriale“ ausgebaut und diese Flächen anschließend zum Teil als Feuchtgebiet („Küchensee“) gestaltet werden sollte. Die Abnahme erfolgte am 12.08.2008, für die Maßnahme bezahlte die LUTRA Kosten in Höhe von 385.143,- €.



Wasserbüffel in den Dahmewiesen (aufgenommen Juni 2017)

Seit dem 10. August 2017 gibt es zwei weitere Wasserbüffeldamen in Wildau: Tilda und Gilda

Foto: Stadt Wildau

**Die Ersatzmaßnahme „Heckenpflanzung und flächenhafte Gehölzpflanzungen“** wurden im Gebiet der Stadt Wildau an der Werft am Schwarzen Weg und an einem Standort an der Bahn am Heideweg umgesetzt. Die Abnahme erfolgte am 15.07.2009, die Kosten betragen 9.750,- €.

**Die Umsetzung der Ersatzmaßnahme „Verbesserung Wasserregime Dahmewiesen“** wurde nach einer ursprünglichen Vorplanung vom Büro Ahner & Brehm vom 12.09.2002, die im März 2006 präzisiert wurde, am 22.01.2007 begonnen. Entwicklungsziel der Maßnahmen ist eine Verbesserung der Qualität der Oberflächengewässer, um günstigere Lebensbedingungen für Amphibien und Fische zu schaffen, wertvolle Biotope zu erhalten und zu pflegen und damit die Biotopqualität zu verbessern, dabei die Biotopentwicklung zu beobachten und hinsichtlich ihrer Effektivität auszuwerten.

Am 19.03.2009 fand eine erste Abnahme von Hauptleistungen für diese Maßnahme statt und sie umfassten Kosten in Höhe von 257.543,- €.

Weitere Leistungen aus dem Projekt „Wasserregime Dahmewiesen“ waren bzw. sind noch durch die LUTRA GmbH umzusetzen:

1. vollständige Beseitigung des Schöpfwerks,
2. Freihalten einer Flachwasserzone, jährlich auf ca. 300 qm über 10 Jahre,
3. Entschlammung von Gräben, regelmäßig alle 5 Jahre auf ca. 6.000 lfd. m,
4. Mahd grabenbegleitenden Röhrichts, jährlich über 10 Jahre auf 1.580 lfd. m und 4 m Breite, wobei verlangt ist, dass die Maßnahmen durch ein regelmäßiges Monitoring begleitet sind.

Die Beseitigung der verbliebenen unterirdischen Teile des früheren Schöpfwerks war durch den Was-

ser- und Bodenverband (WBV) zusammen mit einer Grabenaufweitung und einer Entschlammung des sogenannten „Mahlbusens“ durchgeführt worden. Die Abnahme dieser Leistung erfolgte am 04.10.2012.



Luftbild 07/2014

Foto: Stadt Wildau / Helicolor Luftbild Ost GmbH

In der Folgezeit konnte aufgrund der ungünstigen Witterungsverhältnisse und damit verbundener Vernässung der Dahmewiesen, zunehmendem Gehölzaufwuchs und der von privaten Grundstückseigentümern ausgesprochenen Betretungsverbote und u.a. daraus erwachsenen Koordinationsproblemen zwischen einigen wichtigen Beteiligten die Fortsetzung der Grabenreinigungs- und Mähleistungen vorerst nicht mehr bewerkstelligt werden.

#### Wie kann es nun weitergehen mit den Dahmewiesen?

Die Dahmewiesen sind Bestandteil der von Menschenhand geschaffenen Kulturlandschaft und gleichzeitig ein einzigartiges Landschaftsbiotop, das sich aus einem facettenreichen Mosaik unterschiedlichster Pflanzen- und Tiergemeinschaften zusammensetzt. Dieses Naturjuwel sollte aber nicht sich selbst überlassen werden, denn nur mit gezielt eingesetzten

weiteren Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen kann die wieder entstandene Vielfalt überhaupt erhalten werden.

Nutzungs- und Schutzziele haben zum Teil widersprüchliche Anforderungen und Ansprüche an diese Flächen. Es konkurrieren z.B. Naturschutz, Landwirtschaft und Erholungsnutzung. Daher galt es, in einer „Gesamtkonzeption Dahmewiesen“ unter Einbeziehung aller Akteure (Eigentümer, Landwirt, Naturschutzbehörde, Wasserbehörde, NABU, Forstbehörde, WBV etc.) die verschiedenen Interessenlagen und Fachkompetenzen unter einen Hut zu bekommen. In diese Gesamtkonzeption waren dann auch die noch offenen Restleistungen der LUTRA GmbH zu integrieren.

Darauf aufbauend wurde 2016 ein umfassender „Pflege- und Ent-

wicklungsplan Dahmewiesen“ erstellt, der zu den Leitbildern und Entwicklungszielen der Gesamtkonzeption konkrete Maßnahmen darstellt und auch aufzeigt, wie sie umgesetzt werden können.

Eine erste daraus entwickelte Initialmaßnahme, die am 20.01.2017 von der Stadtverordnetenversammlung Wildau beschlossen wurde, ist die saisonale Beweidung ausgesuchter Flächen mit Wasserbüffeln. Diese sehr natürliche und nachhaltige Maßnahme dient zur Pflege und Aufwertung der wertvollen Feuchtstandorte: die genügsamen und pflegeleichten Tiere beweiden Wiesenflächen, die mit Maschinen nicht mehr befahrbar sind. Dort halten sie durch ihren Appetit den Bewuchs kurz und erhöhen damit wieder die Artenvielfalt sowohl hinsichtlich der Tier- als auch der Pflanzenwelt.

Silke Joksch  
Bauverwaltung/Facility Management

## Informationstafeln bei den Wasserbüffeln

Wie in der letzten Ausgabe der Wildauer Rundschau angekündigt, wurden in der Nähe der Wasserbüffelweiden Informationstafeln aufgestellt. Diese befinden sich seit dem 31. Juli 2017 im Stadtgarten und am Schwarzen Weg. Finanziert wurden die Tafeln aus Mitteln der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen des Gesamtprojektes zur Wasserbüffelbeweidung in den Dahmewiesen. Derzeit sind diese übrigens vom

Stadtgarten aus nicht zu sehen, denn sie müssen ca. alle vier bis sechs Wochen ihren Standort wechseln, um ausreichend Nahrung zu finden und gute Landschaftspflege zu leisten. Gut sichtbar sind die Wasserbüffel jedoch weiterhin vom Schwarzen Weg aus. Man muss diesen nur etwas länger entlang gehen.

Katja Lützelberger  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



Foto: Katja Lützelberger

v. li. Silke Joksch, Projektleiterin in der Stadt Wildau, Andreas Batke und Micha Kurz von der Storkower Wasserbüffel GbR

## Stadtverwaltung Wildau kämpft um die Dahmewiesen

Für die Dahmewiesen in Wildau wurde ein Pflege- und Entwicklungsplan – kurz PEP genannt – erarbeitet, der eine Vielzahl konkreter Maßnahmen zusammenfasst, um die Dahmewiesen als kostbarsten Naturbereich Wildaus in seiner einzigartigen Vielfalt auch für die zukünftigen Generationen zu entwickeln und zu erhalten.

Um die verschiedenen Entwicklungsziele, die im PEP verankert sind, erreichen und vor allem dauerhaft sichern zu können, müssen einige Voraussetzungen und notwendige Rahmenbedingungen erfüllt sein.

Dazu gehört auch insbesondere, dass Klarheit hinsichtlich der Verfügbarkeit der Flächen besteht oder Nutzungsberechtigungen herbeigeführt werden.

Im Sommer 2016 wurden aber

rechtsbeschluss einem externen Dritten solche Rechte für Flächen in den Dahmewiesen, die südlich des Schwarzen Weges liegen, zugesprochen. Damit ist er möglicherweise zur alleinigen Nutzung der Flächen berechtigt, ohne dass sie ihm selbst gehören und er sich um die Erreichung der Entwicklungsziele aus dem PEP kümmern müsste. Betroffen davon sind Bereiche von zwei privaten Grundeigentümern und auch Flächen im Eigentum der Stadt Wildau.

Um Schwierigkeiten im Hinblick auf eine zukunftsgerichtete Entwicklung und Sicherung der Dahmewiesen aus dem Weg zu räumen, wird sich die Stadt Wildau juristische Fachunterstützung durch einen auf Naturschutz- und Landwirtschaftsrecht spezialisierten Fachanwalt an die Seite holen.

Dr. Uwe Malich  
Bürgermeister

## Wieder ein toller Gast zum Gespräch in Wildau

Am 1. Juni 2017 hatte der Bürgermeister von Wildau zu seiner 19. Veranstaltung aus der Reihe „Interessante Persönlichkeiten zu Gast in Wildau. Der Bürgermeister lädt ein“ den bekannten Stahlmanager und Sachbuchautor Professor Dr. Karl Döring in die „Villa am See“, das Klubhaus an der Dahme, eingeladen. Knapp 50 Gäste hatten sich eingefunden, um sowohl Biografisches von Prof. Döring, als auch von seinen reichen beruflichen Erfahrungen zu hören und mit ihm darüber zu diskutieren. Einige Schlagworte: Prof. Döring studierte von 1955 bis 1962 in Moskau. Dort promovierte er im Jahre 1967 in Ingenieurwissenschaften. 1973 folgte eine zweite Promotion in Wirtschaftswissenschaften an der Berliner Hochschule für Ökonomie. Prof. Döring war schon früh in mehreren Stahlwerken der DDR in führenden Positionen eingesetzt. Von 1979 bis 1985 war er stellvertretender Minister für Erzbergbau, Metallurgie und Kali. 1985 wurde er Generaldirektor des Eisenhüttenkombinates Ost in Eisenhüttenstadt. Prof. Döring war der einzige von 157 Generaldirektoren (Industriekombinate) der DDR, der das ihm anvertraute Unternehmen über die Wendezeit hinweg in die neuen marktwirtschaftlichen Bedingungen überführen konnte. Bis 1994 war er Vorstandsvorsitzender der EKO Stahl AG und dann bis 2000 Geschäftsführer Technik der EKO Stahl GmbH. Im Jahr 2000 wurde er Ehrenprofes-

sor der Moskauer Hochschule, an der er studiert und promoviert hatte. Seit 2000 ist er bis heute als selbstständiger Berater mit vielen internationalen Kontakten in der Stahlbranche tätig. Unter anderem ist er Mitglied im Aufsichtsrat des gegenwärtig größten russischen Konzerns.

Ein erster Schwerpunkt der Diskussion war die Entstehung des neuen Stahlwerkes in Eisenhüttenstadt ab 1950 in der DDR – Ursachen, Herausforderungen, Erfolge und Grenzen. Diskutiert wurde weiterhin über den Stahl-Außenhandel der DDR in Richtung Ost und West. Auch hier gab es viele Erfolge, natürlich auch Probleme und Rückschläge und letztlich viele Kooperationsbeziehungen sowohl in Richtung Osten, als auch Westen (besonders Bundesrepublik Deutschland und Österreich).

Sachorientiert und sehr ernsthaft wurde über den Modernisierungsansatz in der DDR-Wirtschaft Ende der 60er Jahre und seinen Abbruch im Frühjahr 1971 diskutiert. Die damaligen Herausforderungen, neue Wege zu bestreiten, waren sehr groß. Eine knappe, konservative Mehrheit der SED-Führung verhinderte die geplanten Modernisierungsschritte. Auch der sowjetische Einfluss spielte dabei eine deutliche negative Rolle. Natürlich wurde auch diskutiert über Stärken und Schwächen der zentralen Steuerung der Wirtschaft und der Marktwirtschaft. An diesem Punkt waren sich der renommierte



Foto: Katja Lützelberger

Gast und der heimische Bürgermeister nicht ganz einig. Andererseits gab es Übereinstimmungen in Bezug auf die Notwendigkeit und Wichtigkeit der wirtschaftlichen Stärke eines Betriebes und eines ganzen Landes, um auch in sozialer Hinsicht positive Entwicklungen zu erreichen. Schmunzeln konnten alle Gäste, als Prof. Döring über einen „Deal“ des EKO mit dem Wildauer Schwermaschinenbau berichtete. Dabei ging es um den Import einer westlichen Hochleistungs-Werkzeugmaschine nach Wildau. Das EKO konnte helfen. Und die Wildauer konnten sich mit ihren Unterstützungsleistungen gegenüber dem EKO revanchieren. Mit Bedauern wurde das gegenwärtig

schlechte Verhältnis zwischen Deutschland und Russland thematisiert. Beide Länder könnten wirtschaftlich und auch politisch mehr zusammenarbeiten. Russland hat daran noch Interesse. Deutschland müsste sich hier mehr bewegen und von vormundschaftlichen Einflussnahmen befreien. Deutschland könnte unter bestimmten Bedingungen (Neutralität!) auch dazu beitragen, das russisch-ukrainische Verhältnis zu entspannen. Schauen wir mal! Es gibt jedenfalls noch viel zu tun. Nach knapp zwei Stunden wurde der Gast aus Eisenhüttenstadt mit viel herzlichem Applaus verabschiedet.

Dr. sc. Uwe Malich

## Offizielle Verkehrsfreigabe der Zufahrt zur „Villa am See – Klubhaus & Hafen“ am 21. Juni 2017

Nachdem bereits am 8. Juli 2016 die Eröffnungsfeier für die „Villa am See – Klubhaus & Hafen“ stattfand, erfolgte am 21. Juni 2017 die offizielle Verkehrsfreigabe für die Zufahrt als letztem Bestandteil der Erschließungsanlagen.

Die bisherige Baustraße wurde auf einer Länge von 180 m grundhaft ausgebaut. Die Fahrbahn wurde in einer Breite von 3,50 m in Betonsteinpflaster und der Randstreifen in Großsteinpflaster in einer Breite von jeweils 1,00 m realisiert, somit beträgt die Ausbaubreite insgesamt 5,50 m.

Unmittelbar vor dem Gebäude befindet sich eine Wendeanlage, so dass über die Zufahrt sowohl die Ein- und die Ausfahrt (auch von Bussen) erfolgen kann.

Die bereits in 2015 realisierte Zuwegung zwischen den Gärten und der Baumreihe ist ausschließlich zur Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer vorgesehen.

Die Baukosten betragen für die Straße ca. 103.000 € und für die Bepflanzung ca. 5.000 €.

### Baufirmen:

B&K Verkehrs- und Wirtschaftswegebau GmbH aus Bersteland: Straßenbau  
Prüfer Gärtnerei und Landschaftsgestaltung aus Calau: Bepflanzung

### Planungsbüro:

Ahner & Brehm aus Königs Wusterhausen

Bernd Quicker  
Bauverwaltung/Facility Management



v. li. n. r. Marcel Höwler, B&K Verkehrs- und Wirtschaftswegebau, Bernd Quicker, Projektverantwortlicher in der Stadt Wildau, Katrin Brandt vom Planungsbüro Ahner & Brehm, Gert Müller, Fraktionsvorsitzender der Fraktion Die LINKE in der Stadtverordnetenversammlung und Bürgermeister Dr. Uwe Malich  
Foto: Manfred Tadra

## Feierliche Verkehrsfreigabe Bergstraße am 21. Juli 2017

Am 21. Juli 2017 erfolgte die feierliche Verkehrsfreigabe für die Bergstraße, nachdem der 4. und damit letzte Bauabschnitt (Teilstück zwischen Jahnstraße und Fichtestraße) fertiggestellt worden ist.

Vor Baubeginn war die Fahrbahnoberfläche stark verschlissen und entsprach nicht den heutigen Anforderungen an einen regelgerechten Straßenoberbau. So wurde für die Fahrbahn ein 65 cm starker

Reifenbelag – wieder aus Platzgründen – nur 2,00 m breit. Es wurden insgesamt 26 Längsparkplätze geschaffen.

Die Regenentwässerung erfolgt über Mulden, Rigolen und einen

Bereich westlich des Kastanienhofes und in diesem Herbst werden noch 43 Baumpflanzungen zwischen Wiesenring und Nelkenweg realisiert. D.h. als Ausgleich für die 41 Baumfällungen werden insgesamt 97 Baumpflanzungen vorgenommen.

Im Zuge der Baumaßnahme wurde die Straßenbeleuchtungsanlage ebenfalls komplett erneuert.

Das Land Brandenburg hat den grundhaften Ausbau der Bergstraße aus der Projektförderung zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden, Teil kommunaler Straßenbau, mit 560.000 € gefördert.

### Baufirmen:

1. BA: Fa. Kesslau aus Frankfurt / Oder: Straßen- und Kanalbau
1. BA: Fa. RAKW aus Wildau: Straßenbeleuchtung
2. bis 4. BA: EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH aus Berlin & TRP Bau GmbH aus Teltow: Straßen- und Kanalbau
2. bis 4. BA: Meyenburger Elektrobau GmbH aus Meyenburg: Straßenbeleuchtung
2. bis 4. BA: Fa. Molle aus Lübbecke: Straßenbegleitgrün

### Planungsbüros:

Brechtfeld & Nafe aus Königs Wusterhausen: Straßenbau  
BEV aus Königs Wusterhausen: Regenwasseranlagen  
Hoffmann & Leichter aus Berlin: Straßenbegleitgrün und Straßenbeleuchtung

Bernd Quicker  
Bauverwaltung/Facility Management



Foto: Manfred Tadra

Lediglich die nördlichen Nebenanlagen zwischen der Schertlingstraße und der Grabowskistraße konnten auf Grund des dort geplanten Investorengbietes noch nicht hergestellt werden.

Spatenstich für den 1. Bauabschnitt war am 25. Juli 2014. Die Realisierung mit seinen insgesamt vier Bauabschnitten konnte damit in drei Jahren durchgeführt werden. Die Bergstraße wurde auf ihrer gesamten Länge von ca. 1.190 m grundhaft ausgebaut. Die Gesamtbaukosten für die Bergstraße betragen knapp 3 Mio. €, die Endabrechnung steht jedoch noch aus.

Aufbau mit einer abschließenden Splittmastixasphaltdecke gewählt.

Die Fahrbahnbreite wurde mit 6,50 m beibehalten. Lediglich im Bereich zwischen der Dorfau und der Schertlingstraße (Teil des 1. Bauabschnitts) erhielt die Fahrbahn aus Platzgründen eine Fahrbahnbreite von nur 6,00 m. Ergänzt wurde der Querschnitt durch beidseitig angeordnete PKW-Stellflächen, welche als Längsparker ausgebildet worden und beidseitig angeschlossene Gehwege, die für Radfahrer freigegeben sind. Die Gehwege sind 2,50 m breit, im Bereich zwischen Dorfau und Schertlingstraße

Regenwasserkanal DN 300 bis DN 500 mit Stauraumkanal (270 m³).

Für die Anordnung der Gehwege, Parkflächen und Zufahrten mussten insgesamt 41 Bäume gefällt werden. Als Ausgleich dafür und um in der Bergstraße wieder einen Alleecharakter zu erzielen, wurden in 2016 bereits 37 Bäume und im Herbst 2017 werden noch neun Bäume gepflanzt.

Da entlang der Bergstraße aber – wieder aus Mangel an genügend Platz – nicht mehr Bäume gepflanzt werden können, erfolgten in 2016 bereits acht Baumpflanzungen im

## Aktuelle Tiefbaumaßnahmen

### Bergstraße

Nachdem die Arbeiten am 14. Juli 2017 abgeschlossen worden sind, erfolgte am 21. Juli 2017 die feierliche Verkehrsfreigabe. Lediglich die nördlichen Nebenanlagen zwischen der Schertlingstraße und der Grabowskistraße konnten auf Grund des dort geplanten Investorengbietes noch nicht hergestellt werden. Die restlichen Baumpflanzungen werden im Herbst 2017 realisiert.

### Kreisstraße K6160 (Chausseestraße)

Der Landkreis baut seit dem 20. Juli 2017 bis voraussichtlich Mitte Oktober 2017 die Kreisstraße K6160 (Chausseestraße) aus.

Der ca. 350m lange Streckenabschnitt befindet sich auf der Chausseestraße, beginnend von der Einmündung „Am Kleingewerbegebiet“ bis zur Kreuzung „Chausseestraße / Dorfaue / Goethebahn“.

Für die Durchführung der Straßenbaumaßnahmen musste der Streckenabschnitt abschnittsweise, ab dem 24. Juli 2017 für insgesamt ca. 10 Wochen, voll gesperrt werden. Um die Erreichbarkeit der Anliegergrundstücke sowie der direkt anliegenden Gewerbebetriebe zu gewährleisten, wird die Realisierung in drei Teilabschnitten erfolgen. Auf Grund der abschließenden Arbeiten ist voraussichtlich bis zum 13. Oktober 2017 mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen.

### Breite Straße

Die beiden Gehwege in der Breiten Straße werden von Mitte Juli bis Anfang September 2017 ausgebaut. Während des gesamten Bauzeitraums war eine Vollsperrung der Fahrbahn notwendig, die jedoch nicht ausgebaut worden ist.

Bernd Quicker  
Bauverwaltung/Facility Management

## Aufwertung der Ortseingänge von Wildau

Die Ortseingänge – die Tore zu unserer Stadt – sind der erste Berührungspunkt von Bürgern und Besuchern mit Wildau. Hier bietet sich die Möglichkeit, gleich einen ersten positiven und besonderen Eindruck von Wildau hervorzurufen und die Präsentation unserer jungen, dynamischen Stadt zu intensivieren.

Die Stadtverwaltung hat Vorschläge zur Aufwertung der Ortseingänge erarbeiten lassen. Erstellt wurden die Entwürfe vom Büro STADTPARTNER Jana Wilhelm aus Rangsdorf, welches über umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Begleitung von Kommunen in der Öffentlichkeitsarbeit verfügt und die Stadt Wildau schon bei

anderen Planungsprojekten erfolgreich unterstützt hat.

In kleinen Arbeitsgruppen wurden unterschiedliche Ideen und Meinungen gesammelt und die praktischen und rechtlichen Anforderungen (z.B. Rechte Dritter, Verkehrssicherheit) an das Projekt formuliert.

Dabei entstand in einem ersten Projektschritt ein moderner, zeitloser Gestaltungsentwurf für die beiden Kreisverkehre am A10 Center sowie an der L 401 aus Königs Wusterhausen kommend.

Der vorgestellte formenklare und schlichte Entwurf wurde Ende Mai und Anfang Juni 2017 im Finanz-, Bau- sowie im Umweltausschuss vorgestellt und von den Stadtverordneten ausgiebig diskutiert.

Nun möchten wir auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, um Ihre Mithilfe bitten und sind an Ihrer Meinung zu den Wildauer Ortseingängen interessiert.

Was halten Sie von unseren bisherigen „Stadttoren“? Haben Sie eigene Ideen für die Gestaltung? Wie würde Ihnen die Umsetzung des Gestaltungsvorschlages vom Büro STADTPARTNER gefallen (siehe Fotos)? Haben Sie noch weitere Hinweise für uns?

Und die anderen Ortseingänge? Für diese sollen aufgrund erhöhter Anforderungen in einem nächsten Projektschritt Entwürfe erstellt werden. Auch dazu lassen wir uns gerne schon von Ihren Ideen inspirieren.

Die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Wildau, Frau Katja Lützelberger, freut sich auf Ihre Zuschriften per Post oder E-Mail bis zum 30.09.2017.

Stadt Wildau  
Karl-Marx-Straße 36  
15745 Wildau  
E-Mail: k.luetzelberger@wildau.de

Jana Wilhelm  
STADTPARTNER

und Katja Lützelberger  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



Gestaltungsvorschlag für den Kreisverkehr am A10 Center

Foto: STADTPARTNER Jana Wilhelm



So könnte der Kreisverkehr an der L 401 aus Königs Wusterhausen kommend aussehen.

Foto: STADTPARTNER Jana Wilhelm

**Citymobil Wildau - Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren**

Seit Mitte Juni 2017 steht der Stadt Wildau ein neues City-Mobil, ein Ford Transit, zur Verfügung. Durch die Bereitstellung dieses Fahrzeugs kann die Stadt Wildau auch weiterhin die vielen freiwilligen sozialen Aufgaben und sonstigen Dienstleistungen im Bereich des Bürgerservices erfüllen und die Fahrten der Wildauer Vereine zu ihren Spielen, Wettkämpfen und Ausstellungen unterstützen.

Bereitgestellt wird das Fahrzeug von der Firma „MOBIL Sport- und Öffentlichkeitswerbung GmbH“. Finanziert wird es durch Sponsoren aus Wildau und Umgebung, die es durch den Erwerb einer Werbefläche ermöglichen, dass die Stadt Wildau das neue Citymobil kostenfrei für die Dauer von fünf Jahren nutzen kann.

Am 25. Juli 2017 wurden diese zu einem „DANKESCHÖN-TREFFEN“ ins Volkshaus Wildau eingeladen und erhielten vom stellvertretenden Bürgermeister Marc Anders eine Urkunde.



Foto: Manfred Tadra

Insgesamt beteiligten sich 25 Unternehmen an dem Sponsoring:

- Abschleppdienst Bernd Witt KG
- aircom Druckluft GmbH
- Allianz Generalvertretung Frau Sieglinde Stellmacher
- Apotheke im Gesundheitszentrum
- Bestattungsinstitut Steffen & Werner Zak GbR
- Crazy Hair
- Dekra Automobil GmbH
- Figaro e.G., Frau Ondine Ballnus
- Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

- Gemtec GmbH
- Gesundheitszentrum Wildau GmbH
- Hauskrankenpflege Frau Viola Wolgramm
- Heilpraktikerin Frau Ingrid Burmeister
- Holiday Land Reisebüro Bon voyage
- Hotel am Möllenberg
- MAN Truck und Bus Deutschland GmbH
- Pustebume - Floristik
- R+V Versicherungen Herr Kai Rinka
- RAKW GmbH & Co. KG

- real Wildau
- Restaurant Bergstüb'l
- Spezialfällungen & Baumpflege Herr Sascha Müller
- Thalia Buchhandlung GmbH & Co. KG
- Wildauer Sportbetriebsgesellschaft mbH (Wildorado)
- ZIB Bürosystem GmbH

Allen sei an dieser Stelle recht herzlich für ihre Unterstützung gedankt!

Projekte wie diese zeigen, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Kommune und Unternehmen aus der Region ist.

Laut Bürgermeister Dr. Uwe Malich ist „die Zusammenarbeit auch individuell ganz unterschiedlicher Akteure vor Ort ein entscheidender Erfolgsfaktor in Wildau“. Das wird auch in den nächsten Jahren so bleiben.

Katja Lützelberger  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

**Bekanntmachung der Wahlvorschläge zur Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Wildau am 24.09.2017**

Am 26.07.2017 fand die Sitzung des Wahlausschusses statt, in der gemäß § 37 BbgKWahlG i.V.m. § 38 BbgKWahlV über die Zulassung der Wahlvorschläge entschieden wurde. Alle Wahlvorschläge wurden für vollständig und den Erfordernissen des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes und der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung entsprechend für richtig befunden.

Folgende Wahlvorschläge sind zur Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Wildau am 24.09.2017 zugelassen:

**1. SPD:**

Frau Angela Homuth  
(Geburtsjahr: 1963, Lehrerin)  
Schubertstraße 3  
15745 Wildau

**2. Die Linke:**

Herr Dr. Uwe Malich  
(Geburtsjahr: 1953, hauptamtlicher Bürgermeister in der Stadt Wildau)  
Am Nottefließ 30  
15711 Königs Wusterhausen

**3. AfD:**

Herr Norbert Kleinwächter  
(Geburtsjahr: 1986, Lehrer)  
Ernst-Thälmann-Str. 145  
15732 Schulzendorf

**4. Einzelwahlvorschlag:**

Herr Frank Vulpius  
(Geburtsjahr: 1974, Sozialarbeiter)  
Friedrich-Engels-Str. 13  
15745 Wildau

Die Reihenfolge dieser Wahlvorschläge entspricht den §§ 38 (2), 39 (3) BbgKWahlG i.V.m. §§ 40 (1), 41 (3) BbgKWahlV. Sie richtet sich nach der Stimmenzahl, die die Parteien und Einzelbewerber bei der letzten Wahl zur Vertretung des Wahlgebiets erreicht haben; im Übrigen ist die Reihenfolge alphabetisch.

Wildau, den 27.07.2017

Simone Hein  
Wahlleiterin der Stadt Wildau

**Volksbegehren „Bürgernähe erhalten – Kreisreform stoppen“**

Dieses Volksbegehren wird in der Zeit vom **29.08.2017 – 28.02.2018** durchgeführt.

Die amtliche Bekanntmachung erfolgt in den Schaukästen der Stadt Wildau, im Amtsblatt und auf der Internetseite der Stadt Wildau. Sie können Ihr Recht auf Eintragung in die entsprechende Eintragungsliste des Volksbegehrens im Rathaus der Stadt, im Dienstzimmer des **Einwohnermeldeamtes** zu folgenden Zeiten wahrnehmen:

- Montag: 07.00-12.00 Uhr  
13.00-15.00 Uhr
- Dienstag: 07.00-12.00 Uhr  
13.00-18.00 Uhr
- Mittwoch: 07.00-12.00 Uhr  
13.00-15.00 Uhr
- Donnerstag: 07.00-12.00 Uhr  
13.00-17.00 Uhr
- Freitag: 07.00-12.00 Uhr

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, in weiteren Eintragungsräumen die Unterschrift zu leisten. Die weiteren Eintragungsräume im Volkshaus werden durch Hinweistafeln im Hause ausgewiesen.

In der **Stadtbibliothek**, Friedrich-Engels-Str. 78:

- Dienstag: 10.00-18.00 Uhr
- Mittwoch: 10.00-16.00 Uhr
- Donnerstag: 10.00-18.00 Uhr
- Freitag: 10.00-16.00 Uhr

und im **Familientreff „Kleeblatt“**, Fichtestraße 105:

**Ab 04. September 2017**

- Montag: 09.00-12.00 Uhr  
13.00-16.00 Uhr
- Dienstag: 09.00-12.00 Uhr  
13.00-19.00 Uhr

Auf der Internetseite der Stadt Wildau haben die Bürger, die in Wildau ihren Wohnsitz haben, auch die Möglichkeit, einen Antrag auf Erteilung eines Eintragungsscheines zu stellen. Mit diesem Antrag werden den Bürgern Eintragungsscheine zugesandt, die wie Briefwahlunterlagen auszufüllen sind und dann nach Rücksendung vom Bürger an die Verwaltung der Stadt Wildau, von dieser gesammelt, gesondert erfasst und nach Beendigung der Auslegungszeit mit den Eintragungslisten an den Landesabstimmungsleiter übergeben werden.

Simone Hein  
Abteilungsleiterin der Hauptverwaltung

**25 Jahre ABS Wildau**

Jahrestage sind zum Nachdenken, sich erinnern und für die Vorbereitung der Zukunft da. Am 13. August 1992, also vor 25 Jahren, wurde die ABS Wildau GmbH gegründet. Man gewöhnt sich nur schwer an den langen Namen des Unternehmens „Arbeits-, Beschäftigungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft“ (ABS).

Aber der Name wurde zum Markenzeichen für die Region. Nur durch den ständigen Einsatz des Bürgermeisters Dr. Uwe Malich und seiner Verwaltungsmannschaft war es möglich, die Gesellschaft bis heute am Leben zu erhalten. Damit wurde die soziale Aufgabe der Gesellschaft von Jahr zu Jahr sichergestellt.

Waren in dem als Auffanggesellschaft gegründeten Unternehmen Mitte der 90er Jahre noch 500 Frauen und Männer beschäftigt, so sind es aktuell 35.

Ein-Euro-Jobber sowie fünf festangestellte Mitarbeiter, die sich als Dienstleister der Kommunen vor allem der Grünpflege sowie ab Sep-



*In diesem Gebäude in der Straße des Friedens hat die ABS Wildau GmbH ihren Sitz.  
Foto: Michael Reimann*

tember 2017, nach 20 Jahren, wieder der Fahrradwerkstatt und Kleiderkammer verschrieben haben.

Die Gründung der ABS erfolgte 1992 vor allem auf Initiative von Alt-Landrat Hartmut Linke sowie

des damaligen Wildauer Bürgermeisters Gerd Richter.

Das Grundanliegen bestand darin, den Menschen, die im Wildauer Schwermaschinenbau „Heinrich Rau“ (SMB) ihre Arbeit verloren

hatten, wieder eine Perspektive zu eröffnen.

Michael Reimann  
Geschäftsführer der ABS Wildau mbH





Planen Sie mit uns ihre

## Terrassen-Welten

Markise , Pergola  
Terrassendach, Glas-Schiebewände

Wir haben alle Terrassenlösungen

**Ihr Profi für moderne Bauelemente !**



## MB-LUX.

**Gewerbepark 8  
15745 Wildau**

Tel.: 03375 - 5029 38  
Fax: 03375 - 5029 67  
info@mb-lux.de  
www.info@mb-lux.de





Anzeige

**Wirtschaftsstammtisch des Bürgermeisters am 10. August 2017**

Leider konnte Bürgermeister Dr. Uwe Malich an seinem Wirtschaftsstammtisch am 10. August 2017 auf Grund seiner fahrradunfallbedingten Verletzung nicht selbst teilnehmen. Aber der Wirtschaftsstammtisch wurde dennoch durchgeführt. Der Vize-Bürgermeister Marc Anders übernahm die Leitung der Veranstaltung. Und der Bürgermeister hatte die Vortrags- und Diskussionsgrundlage für die Veranstaltung noch selbst konzipiert, ergänzt durch vor allem finanzwirtschaftliche Anmerkungen seines Stellvertreters (der auch der Kämmerer der Stadt Wildau ist).

Der Wirtschaftsstammtisch hatte zwei Schwerpunkte. Zunächst erläuterte der Geschäftsführer der Autohaus Dietz GmbH, Herr Martin Dietz, gemeinsam mit Sebastian Triebler von der Autohaus Dietz GmbH die neuesten Hybridmodelle von Toyota. Hybrid bedeutet hier die Verbindung von klassischem Benzinmotor und Elektromotor zum Antrieb der Fahrzeuge. Die Hybridtechnologie kombiniert die jeweiligen Stärken vom klassischen Antrieb und vom Elektroantrieb. Die Hybridtechnologie ist eine gut geeignete Übergangslösung von der klassischen Motorisierung zur Elektromobilität. Die Hybrid-Fahrzeuge haben sowohl ökologische Vorteile (deutliche Verringerung der Schadstoffemission), aber durchaus auch positive ökonomische Effekte (geringere Steuern). Reine Hybrid-Fahrzeuge müssen nicht aufgeladen werden, sondern erzeugen ihren Strom selbst. Der aktuelle Prius (Generation 4) Plug-In Hybrid kann, nach Aufladen an einer 220 Volt Steckdose, mehr als 50 km rein elektrisch fahren. Selbstverständlich verfügen diese Fahrzeuge auch

über einen konventionellen Benzinantrieb. Aus dem Zusammenspiel von Elektro- und Benzinmotor resultieren geringere Verbräuche und somit eine höhere Reichweite der Fahrzeuge. Toyota ist international mit führend bei der Hybridtechnologie. Und die entsprechenden Fahrzeuge werden auch in Wildau angeboten. Am 26.08.2017 fanden ein Kinderflohmarkt und ein Kuchenbasar im Autohaus Dietz statt. Die Erlöse des Kuchenbasars werden der Kinderstation des Krankenhauses in Königs Wusterhausen gespendet.

Im Weiteren ging es um Stand und Perspektiven der Stadt Wildau insgesamt. Wildau hat in den vergangenen Jahren sehr viel erreicht. Das zeigt sich städtebaulich, aber auch anhand wichtiger ökonomischer, sozialer und demografischer Kennziffern. So hat z.B. die Bevölkerungszahl Wildaus in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen, von 7.046 Einwohnern am 3.10.1990 bis auf 10.064 Einwohner am 10.8.2017. Die Stadt Wildau wächst zahlenmäßig, das ist Ausdruck ihrer relativen Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität, auch im deutschlandweiten Vergleich. Auch die Beschäftigungsquote ist hoch in Wildau. Es hat einen deutlichen Arbeitsplatzzuwachs in den letzten Jahren in Wildau gegeben. Zur Zeit arbeiten in Wildau mehr als 6.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, so viel wie nie zuvor. Die meisten Beschäftigten kommen von außerhalb in den Arbeitsstandort Wildau, das heißt, Wildau hat gegenwärtig ca. 5.300 Einpendler. Gleichzeitig pendeln ca. 3.300 Wildauer in andere Orte zur Arbeit aus, z.B. nach Berlin, nach Schönefeld, nach Königs

Wusterhausen und woanders hin. Wildau ist also attraktiv sowohl als Arbeitsstandort, als auch als Wohnstandort. Und die Arbeitslosigkeit, die vor Jahren in Wildau noch sehr hoch war, ist inzwischen deutlich gesunken. So hatte Wildau im Februar 2005 noch 710 Arbeitslose, im Juni 2017 dagegen nur 215. Der Arbeitsmarkt hat sich völlig verändert, für die Beschäftigten zum Positiven. Parallel dazu sind auch in Wildau die durchschnittlichen Einkommen deutlich angestiegen,

aussuchen, wohin sie gehen. Gute Bezahlung ist wichtig, auch eine gute Stimmung in den Unternehmen und gute kommunale Rahmenbedingungen. In Wildau ist das Wohnungsangebot deutlich zu erweitern und zu verbessern. Und es muss die soziale und die technische Infrastruktur weiter ausgebaut werden.

Das bedeutet, Erweiterung der Kita-Kapazitäten, Erweiterung der Grundschule, mehr Freizeitmög-



v. li. n. re.: Sebastian Triebler und Martin Dietz von der Autohaus Dietz GmbH, stellvertretender Bürgermeister und Kämmerer Marc Anders sowie Karl-Heinz Dietz

Foto: Katja Lützelberger

von 2003 bis 2014 um 37 Prozent. Auch die kommunalen Steuereinnahmen sind in den vergangenen Jahren stark angestiegen, insbesondere die kommunalanteilige Einkommensteuer und die Gewerbesteuer. Die Steuerkraft der Stadt ist sehr wichtig für die Bewältigung der in den nächsten Jahren anstehenden Probleme.

Das Hauptproblem Wildaus in den kommenden Jahren (auch das Hauptproblem in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt) ist der Fachkräftemangel, der schrittweise zunehmen wird. Sowohl aus ökonomischen Gründen (Konjunktur), als auch demografischen Gründen (Nachwuchsmangel). Die Wildauer Unternehmen müssen sich in den kommenden Jahren, „unterstützt von der Stadt Wildau“, verstärkt um Fachkräfte bemühen. Das geht nur im Wettbewerb mit anderen Unternehmen (Marktwirtschaft!) und anderen Kommunen. Die Fachkräfte können sich

lichkeiten, Straßensanierungen, Sanierung von Geh- und Radwegen, Erweiterung des Systems der Trinkwasserversorgung und der Abwasserentsorgung sowie der Regenwasserableitung u.a.m.

Die Infrastruktur-Ertüchtigung verlangt natürlich gut kommunale Steuereinnahmen. Es gibt also in Bezug auf den weiteren Fortschritt der Stadt Wildau intensive Wechselwirkungen zwischen Unternehmen und Kommune. Beide Seiten werden ständig im Gespräch bleiben und das Nötige für die gemeinsame weitere Entwicklung veranlassen. Darin waren sich die Wirtschaftsvertreter und die Vertreter der Stadt am 10. August 2017 einig.

Der nächste Wirtschaftsstammtisch wird im Spätherbst 2017 stattfinden.

Dr. sc. Uwe Malich  
Bürgermeister



Foto: Autohaus Dietz GmbH

## Viel Neues zum Start des Akademischen Jahres 2017/2018

Bald ist es wieder soweit: Am Freitag, dem 22. September, startet mit der feierlichen Immatrikulation der Erstsemester das neue Akademische Jahr an unserer Technischen Hochschule Wildau. Verbunden damit ist wieder unsere traditionelle Standortschau, auf der sich regionale Partner – allen voran die Hochschulstadt Wildau – mit ihren Serviceangeboten für die neuen Studierenden vorstellen werden.

In den letzten Wochen hatte das Sachgebiet Studentische Angelegenheiten alle Hände voll zu tun, um der nach wie vor großen Nachfrage nach einem Studienplatz in Wildau Herr zu werden. Rund 4.000 junge Menschen aus dem In- und Ausland haben ihre Bewerbungsunterlagen für die etwa 1.300 Studienplätze in den 31 ingenieurtechnischen, naturwissenschaftlichen, wirtschafts- und verwaltungswissenschaftlichen sowie juristischen Studiengängen des neuen Hochschuljahrs eingereicht.

dungsregion für die öffentliche Verwaltung Brandenburgs mit den Schwerpunkten Allgemeine Verwaltung und Steuerverwaltung. TH-Präsident Prof. Dr. László Ungvári und FHF-Direktorin Bettina Westphal unterzeichneten am 6. Juli dazu im Beisein von Brandenburgs Finanzstaatssekretärin Daniela Trochowski eine entsprechende Kooperationsvereinbarung.

„Schon heute haben beide Hochschulen durch die Ausbildung der Steuerbeamtinnen und -beamten in Königs Wusterhausen bzw. der Verwaltungsbeamtinnen und -beamten in Wildau eine hohe inhaltliche Schnittmenge“, so die Staatssekretärin. Beide Hochschulen seien ideale Kooperationspartner. „Gemeinsam neue Wege zu beschreiten, die gegenseitige Expertise zu nutzen, um eine Lehre anzubieten, die der rasanten digitalen Entwicklung auch in Zukunft standhält und die künftigen Beamtinnen und Beamten auf

### „Innovation Hub 13“ initiiert passgenaue Kooperationen zwischen Wirtschaft und Hochschulen

Aber nicht nur in der Lehre gibt es interessante Neuigkeiten für die regionale Entwicklung, auch in der Forschung. Auf einer Pressekonzferenz in Berlin sagte Bundesforschungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka am 4. Juli der TH Wildau und der Brandenburgischen Technischen Universität

Transferprojekt „Innovation Hub 13“ zu. Nur bundesweit 29 Projekte konnten sich im Wettbewerb „Innovative Hochschule“ durchsetzen. Davon werden nun auch viele Unternehmen der Region profitieren, die mit uns in Technologietransfer- und Innovationsprozessen zusammenarbeiten.

Der Projekttitle „Innovation Hub 13“ fußt auf der Autobahnverbindung A 13 als wichtige logistische



Große Freude bei allen am Projekt „Innovation Hub 13“ Beteiligten.

Foto: Bernd Schlütter



Blick in das Audimax anlässlich der Immatrikulationsfeier 2016.

Foto: Bernd Schlütter

### Kooperationsvertrag mit der Fachhochschule für Finanzen Königs Wusterhausen

Ein besonderer Renner bei den Bewerbungen um einen Studienplatz war auch in diesem Jahr wieder der Bachelorstudiengang für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst des Landes Brandenburg und der Kommunen. Mit der Entscheidung der Landesregierung, diesen Studiengang an der TH Wildau durchzuführen, wird auch die Zusammenarbeit der beiden Hochschulen im Regionalen Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ – der TH Wildau und der Fachhochschule für Finanzen Königs Wusterhausen – gestärkt. Es entsteht eine gemeinsame Bil-

dieses moderne Verwaltungshandeln vorbereitet. Das ist die große Chance.“

Cottbus-Senftenberg Fördermittel in Höhe von insgesamt mehr als 14 Mio. Euro für ihr gemeinsames



Nach der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung.

Foto: Bernd Schlütter

Verbindung. Beide Hochschulen sind forschungsstark und transferorientiert und haben sich – unter anderem auch mit einer gemeinsamen Transferstrategie – als überregionale Brücke zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft für das Land Brandenburg in der „Forschungsbahn A13“ zusammengeschlossen.

### Professorin Dr. Ulrike Tippe zur neuen TH-Präsidentin gewählt



Professorin Dr. Ulrike Tippe.

Foto: privat

Eine wichtige Personalentscheidung hat in Wildau sicher schon die Runde gemacht: Auf seiner Sitzung am 3. Juli wählte der Senat der TH Wildau Frau Professorin Dr. Ulrike Tippe (\*1961) zur neuen Hochschulpräsidentin. Ihre sechsjährige Amtszeit beginnt am 1. Dezember 2017. Nach Diplomstudium und Promotion im

Fortsetzung auf Seite 10

Fortsetzung von Seite 09

**Viel Neues zum Start des Akademischen Jahres 2017/2018**

Fach Mathematik an der Freien Universität Berlin war Frau Tippe zunächst als selbstständige Beraterin und Dozentin tätig. Im Jahr 2000 wurde sie Gastprofessorin an der TH Wildau, 2004 Professorin für „Angewandte Mathematik und E-Business/E-Learning“, 2011 Vizepräsidentin der TH Wildau für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement. Sie ist geschieden und hat zwei erwachsene Kinder. Wir wünschen ihr natürlich viel Erfolg in ihrer zukünftigen verantwortungsvollen Aufgabe und immer eine glückliche Hand.

Damit schließt sich der kurze Rückblick, der eigentlich schon ein Ausblick auf das neue Akademische Jahr 2017/2018 ist. Aber es gibt natürlich noch weiteres Wissenswertes.

**„Schnupperstudium“ in den Herbstferien**

So gibt es auch in diesem Jahr für Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse ein Schnupperstudium. In der ersten Woche der Herbstferi-

en vom 23. bis 27. Oktober oder in der zweiten Woche der Herbstferien vom 30. Oktober bis 3. November können sie quasi „auf Probe“ studieren und „echte“ Vorlesungen besuchen. Auch für diejenigen, die die Schule schon hinter sich haben, gibt es ein Angebot. Sie können am Samstag, dem 28. Oktober unsere berufsbegleitenden Studiengänge kennenlernen.

Alle Informationen und die Anmeldung unter [www.th-wildau.de/schnupperstudium](http://www.th-wildau.de/schnupperstudium).

Doch nicht nur für die großen Schülerinnen und Schüler hat die TH Wildau etwas zu bieten. Am Sonnabend, dem 30. September startet die Kinderuniversität in ihren bereits 13. Jahrgang. Dabei wird der Verkehrslogistiker Prof. Dr. Jens Wollenweber erklären, was alles passieren muss, damit ein Geschenkpaket z.B. von Oma und Opa pünktlich zum Geburtstag oder zu Weihnachten ankommt. Weitere Details und die Anmeldung unter [www.th-wildau.de/kinderuni](http://www.th-wildau.de/kinderuni).

**24. Wintersemester des Seniorenseminars startet am 22. September**

Auch die „älteren Semester“ kommen bei uns nicht zu kurz. Am Freitag, dem 22. September, wird um 15.00 Uhr im Hörsaal der Halle 14 das 24. Wintersemester des Seniorenseminars mit einem Vortrag von Prof. Dr. Dieter B. Herrmann, Direktor a. D. der Archenhold-Sternwarte zu Berlin, eröffnet. Er spricht über „Manfred von Ardenne – Erfindungen und Sternwelt“. Alle Informationen zu den weiteren Themen und Terminen finden die Leserinnen und Leser der Wildauer Rundschau wie gewohnt auf unserer Web-Site ([www.th-wildau.de](http://www.th-wildau.de)), die ab Mitte September in neuer Struktur und Optik aktueller und übersichtlicher alle Aktivitäten an unserer Hochschule darstellen wird.

Dazu zählen natürlich auch unsere anderen Traditionsveranstaltungen im Wintersemester: Die feierliche Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen des abgelaufenen Akademischen Jahres am Freitag, dem 20. Oktober, ab 16.00 Uhr im Audimax, das 14. Wildauer

Oktoberfest, das am 20. Oktober 2017 mit dem traditionellen Fassanstich von TH-Präsident Prof. Dr. László Ungvári und Ehrengästen eröffnet wird, und die 18. Firmenkontaktmesse TH Connect am 9. November von 11 bis 16 Uhr in der Halle 17.

Eine Traditionsveranstaltung für Freude, Spaß und Vergnügen, die unmittelbar bevorsteht, sollten sich die Leserinnen und Leser nicht entgehen lassen: Vom 8. bis zum 23. September gastiert bereits zum vierten Mal „Dinner for fun“ auf dem zentralen Freigelände. Das legendäre Verzehrrtheater bietet im Erlebniszelt bei Kerzenschein wieder ein leckeres 4-Gang-Menü, gewürzt mit Comedy, an.

Es ist also wieder viel los auf dem Campus der TH Wildau. Sie, liebe Wildauerinnen und Wildauer, sind wie immer herzlich eingeladen, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen – und natürlich auch da und dort mitzufeiern.

Bernd Schlütter  
Technische Hochschule Wildau



In diesem diesem schönen Zelt findet das „Dinner for fun“ statt.

Foto: Bernd Schlütter

### 5. Wildauer STADTFEST – wieder einmal ein tolles Bürgerfest

Kunst und Kultur



Regenfreies Wetter, unterhaltsames Bühnenprogramm, mitreißende Musik, jede Menge Attraktionen und viele nette Menschen.

Ein herzliches DANKESCHÖN an alle Besucher und Besucherinnen, Gäste, Teilnehmer, Künstler, Vereine und Sponsoren!

Das diesjährige Wildauer Stadtfest war eine tolle Gemeinschaftsleistung der Freiwilligen Feuerwehr, der ortsansässigen Vereine, des Wildorados, der Kindergärten, der Schulen und der Wildauer Stadtverwaltung.

Vielen Dank auch an die vielen fleißigen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wildau und deren Familienmitgliedern, den Mitarbeitern des Bauhofes, den vielen Vereinsmitgliedern und allen, die sich an der Vorbereitung und Durchführung des Stadtfestes beteiligt haben.

Sie können sicher sein: Auch 2018 wird es wieder ein großes Stadtfest geben!

Heike Ulbrich  
Stadt Wildau



Fotos: Christian Dederke



Foto: Klank Neuendorf



Foto: Mario Schmidt



Fotos: Ulf Starke



Fotos: Katja Lützelberger



Foto: Andy Buchholz

**Gelungene sommerliche Vernissage im Volkshaus Wildau**

Am 28. Juni 2017 fand eine sommerliche Vernissage statt, zu der trotz Regen zahlreiche Gäste ins Volkshaus Wildau kamen.

Eröffnet wurde die Vernissage von Bürgermeister Dr. Uwe Malich persönlich. Seiner Rede schlossen sich Manfred Neumann, Vorsitzender des Vereins der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler der Region Dahme-Spreewald (ITW) und Peter Ringling, Vorsitzender des Kunstfoyers Wildau an. Manfred Neumann würdigte in seiner Rede besonders die Leistungen von Bernhard Welsch, dem Wildauer Ehrenbürger und langjährigen Vorsitzenden des ITW, der die Ausstellungen über „90 Jahre Schmiede“ und „55 Jahre Kurbelwelle“ in Wildau gemeinsam mit Helmut Kalinowski, von dem die Fotografien stammen, organisierte. Helmut Kalinowski war langjähriger Vorsitzender des Fotoclubs „Schwarz-Weiß“ in Wildau und bei der Vernissage auch persönlich anwesend. Peter Ringling sprach stellvertretend für alle ausstellenden Künstler und betonte die Bedeutung einer Vernissage für die Künstler. Zudem forderte er die Gäste auf, für einen Moment das zu vergessen, was sie umgibt und zu schauen, zu fühlen, was beim Betrachten der Bilder und Keramiken in jedem selbst passiert.

Eröffnet wurden neben den beiden Ausstellungen von Helmut Kalinowski und Bernhard Welsch, die sich im Erdgeschoss rechts im Flur vor dem Einwohnermeldeamt und links im Flur vor und in der Abteilung des Bürgermeisters befinden, noch fünf weitere. Peter Ringlings neue Ausstellung in der Galerie im ersten Obergeschoss hat als Thema „Suche – Realität – Auseinandersetzung“. Dabei handelt es sich um Arbeiten in Öl-, Acryl- und Aquarellfarben und sehr farbintensive und dynamische Momentaufnahmen



Foto: Gisela Michailov

men des Lebens. Steffen Kreisches Ausstellung trägt den Titel: „Materialexperiment“. Seine abstrakten Bilder, die sich ebenfalls in der Galerie im ersten Obergeschoss befinden, entwirft er als plastische Collagen aus Metall, Plastik, Fotos, Textilien und anderen Materialien, die er dann mit Öl und/oder Acrylfarbe gestaltet. Die Motive sind sehr vielfältig. Ebenfalls im ersten Obergeschoss, jedoch im Flur der Finanzverwaltung und vor dem Sekretariat des Bürgermeisters, sind Gemälde von Heidrun von Haacke ausgestellt. Die gelernte Bildmalerin verwendet vorwiegend die Impasto-Technik, bei der sie sich Schicht für Schicht der fertigen Komposition nährt. Im Fokus liegt dabei jedoch nicht das Bild, sondern die Stimmung, die es erzeugen soll. Dabei entsteht eine Eigendynamik, die sie mit reliefartigen Strukturen und einer har-

monischen Farbenmischung formt, mal stürmisch, mal sanft.

In den Vitrinen im Erdgeschoss befinden sich Keramiken von Heike Bischoff aus Wildau. Sie stellt durch unterschiedliche Techniken und verschiedene Formen entstandene Tiermotive wie beispielsweise Eulen, Katzen und Schlangen aus. Ergänzt hat sie diese Ausstellung durch zwei Gemälde, die durch Actionpainting entstanden sind. Des weiteren im Erdgeschoss, im Flur der Hauptverwaltung und im Flur vor dem behindertengerechten Eingang auf der rechten Seite, befinden sich Fotografien von Halo Klank-Neuendorf. Unter dem Thema „Auslese aus den letzten zehn Jahren“ zeigt die Fotografin ihre schönsten bzw. ganz besonderen Aufnahmen aus diversen Ausstellungen der letzten zehn Jahre ihres künstlerischen Schaffens.

Die musikalische Eröffnung der Veranstaltung erfolgte durch den Singekreis Wildau unter der Leitung von Frau Nopper und seine Instrumentalgruppe, die das Publikum stimmungsgewaltig mit ihren frohen Liedern auf den Abend einstimmten. Sogar ein zu den Ausstellungen von Bernhard Welsch und Helmut Kalinowski passendes Gedicht von Ilse Simm wurde vom Chormitglied Karin Bormann gekonnt vorgetragen.

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, bei der die Künstler und anwesenden Gäste gut ins Gespräch kamen und den sommerlichen, wirklich schwül-warmen Abend, kunstvoll nutzten. Die Ausstellungen verbleiben bis 10. September im Volkshaus Wildau.

Katja Lützelberger  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Kunst und Kultur

Wir gastieren in  
**Wildau**  
Campus TH Wildau  
8.09.2017 bis 23.09.2017  
\*\*\*  
Ein Abend beim  
Dinner for fun kostet ab  
64,- € pro Person incl.  
4 Gang Menü & Show  
excl. Getränke.  
\*\*\*  
Showzeiten:  
Mittwoch bis Samstag  
19:30 Uhr  
Sonn- & Feiertage  
18:00 Uhr.  
\*\*\*  
Weitere Infos zum  
Menü & Show unter:  
www.dinnerforfun.net  
0173 100 3434  
tickets@dinnerforfun.net

Anzeige

**Vernissage „Herbstzeit“ im Volkshaus Wildau**

Kunst und Kultur

Am 20. September 2017 um 18.30 Uhr findet im Volkshaus Wildau die Vernissage „Herbstzeit“ statt, zu der wir Sie herzlich einladen. Der Eintritt ist frei.

Eröffnet wird unter anderem die neue Ausstellung des Malzirkels des Seniorentreffs in Wildau. Alle zwei Jahre, und das nun zum 7. Mal, zeigen die Mitglieder des Malzirkels vom Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123 ihre neuesten Bilder. Aussteller sind **Brigitte Hahn, Gudrun Klose, Brigitte Templiner, Sigrid Tilgner** und **Eva-Maria Zick**.

Jede der Malerinnen hat ihren eigenen Stil entwickelt, der von exzellenter, filigraner Aquarellmalerei (Gudrun Klose) über einen leichten lockeren Stil (Brigitte Hahn und Brigitte Templiner), über anspruchsvolle Motive in teilweiser Mischtechnik von Eva-Maria Zick bis zur Ölmalerei verschiedenster Motive (Sigrid Tilgner) reicht.



Bild: Sigrid Tilgner



Bild: Eva-Maria Zick

Darüber hinaus stellt der Wildauer Hobby-Künstler **Walter Berger** seine Bilder zum Thema „Urlaubsimpressionen“ vor. Wie auch seine anderen Werke entstanden auch diese Bilder aus reinen Naturmaterialien, die er selbst anfertigt. Die Motive sind dabei sehr vielfältig. In dieser Ausstellung zeigt er Eindrücke aus vielen verschiedenen Ländern, die er alle selbst bereiste.



Dieses Bild von Walter Berger zeigt sog. Trullihäuser in Apulien (Italien). Foto: Katja Lützelberger

Die Ausstellung von **Rosemarie Hoppe**, die sich seit nahezu 20 Jahren der Malerei widmet, trägt den Titel „Fantasie und Wirklichkeit“ und zeigt eine Auswahl von Bildern in der Maltechnik Pastellkreide. Die Künstlerin gestaltet in ihren Werken Erlebnisse und Eindrücke aus der Natur und Umwelt realistisch und fantasievoll. Die Bilder widerspiegeln die Schönheiten unseres Lebens und erinnern damit gleichzeitig daran, alles für den Schutz unserer Heimat zu tun. Beim Betrachten der Bilder soll der Ausstellungsbesucher angeregt werden, Natur und Umwelt mit dem eigenen Empfinden zu betrachten.



Rosemarie Hoppe

Auch die Hobby-Fotografin **Gisela Michailov** stellt Bilder einer Reise aus, die sie selbst getätigt hat. In ihrer neuen Ausstellung zeigt sie die Eindrücke einer Studienreise nach Zypern. Ihre wunderschönen Fotografien geben dem Betrachter einen guten Eindruck von Land und Leuten. „Gisi“ Michailov ist seit 2008 Mitglied im Fotoclub „Schwarz-Weiß“ in Wildau und hat mit diesem schon viele Ausstellungen durchgeführt. Dies ist nun ihre 3. Einzelausstellung.



Diese Fotografie von Gisela Michailov trägt den Titel „Sitzende Figur“ Foto: Gisela Michailov

Die Kunstpädagogin **Susanne Thäsler-Wollenberg** stellt Werke unter dem Titel „Sinn-liches“ aus. Sie zeichnet vorwiegend mit Feder und hat dabei den Schwerpunkt Naturstudium und Aktzeichnen. Ihre Vorbilder sind alte Meister. Ziel ist es, das Alltägliche in eine neue Sphäre zu erheben.

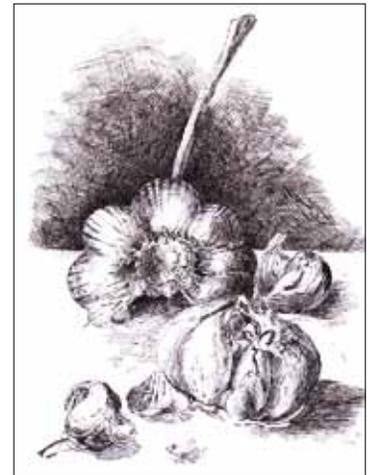


Bild: Susanne Thäsler-Wollenberg

Die Grundschullehrerin, zu deren ausgebildeten Fächern u.a. Kunst gehört, **Heike Bischoff** aus Wildau stellt wundervolle „Herbstliche Keramik“ in den Vitrinen im Erdgeschoss aus. Die Motive sind dabei sehr vielfältig und interessant. Es gibt unter anderem kleine Häuser, Zwerge und dekorierte Kugeln zu sehen.

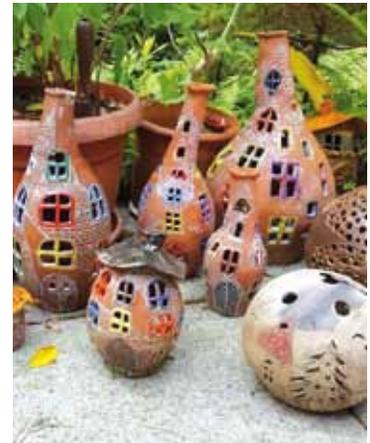


Foto: Heike Bischoff

Die musikalische Eröffnung erfolgt durch den **Chor der Ludwig Witthöft Oberschule**, die „Schwarzkopffsänger“. Die Technik und Hintergrundmusik während der Veranstaltung übernimmt **Manfred Tadra**.

Kommen Sie am 20. September 2017 ins Volkshaus Wildau und erleben Sie mit uns einen unterhaltsamen Abend mit guten Gesprächen voller vielfältiger Kunst. Ich freue mich auf Sie!

Katja Lützelberger  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



Bild: Brigitte Hahn



Bild: Gudrun Klose



Bild: Brigitte Templiner

**Neues Fotobuch erschienen:  
„Wildau im Wandel der Zeiten“**

Die letzten knapp 125 Jahre waren für Wildau eine außerordentlich bewegte und spannende Zeit. Sie sind in vieler Hinsicht ein Spiegelbild der zum Teil extremen Höhen und Tiefen deutscher Geschichte.

Viele Zeugnisse und Impressionen bewegter Wildauer Geschichte hat der Autor Bernd Schlütter mit seinen Fotos aus aktueller Perspektive eingefangen und historischen Bildern gegenübergestellt. Sie zeigen, dass unsere Kommune im Berliner Umland vor allem in den letzten beiden Jahrzehnten eine besonders positive Entwicklung erreichen konnte. Vieles blühte auf, im wörtlichen und im übertragenen Sinne. Dies ist durchaus nicht überall in Deutschland so.

Das Fotobuch „Wildau im Wandel der Zeiten“ – herausgegeben von der Stadt Wildau – ist zum Preis von 14,90 Euro in der Stadtbibliothek Wildau, im Sport- und Freizeitzentrum Wildorado und in der Bäckerei Scholz erhältlich.

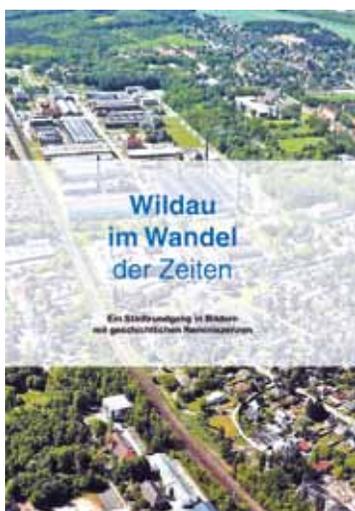


Bild: Bernd Schlütter

Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre.

Autor und Fotograf:  
Bernd Schlütter  
MediaService Redaktion und Verlag Wandlitz

**Operetten**



**Alenka Genzel & Frank Matthias** ... Volkshaus Wildau präsentieren:  
*Frank Matthias*  
*Alenka Genzel*  
**JETZT NEU**  
**Operetten**  
am Piano: Ronald Herold

<b>- Sommerpause</b>	
Di. 12. September,	15.00 Uhr „Operette quer Beet mit Alenka & Frank“
Di. 24. Oktober,	15.00 Uhr „Operette, Herbst und Wein“
Di. 21. November,	15.00 Uhr „Die Wiener-Operette ... J. Strauß bis F. Lehár“
Di. 19. Dezember,	15.00 Uhr „Weihnachten mit Alenka & Frank“
<b>- 2018</b>	
Di. 23. Januar,	15.00 Uhr „Prosit Neujahr bei Strauß & Co.“
Di. 20. Februar,	15.00 Uhr „Winter / Fasching / Valentin“
Di. 27. März,	15.00 Uhr „Operettenfrühlingskonzert ... Mozart bis Stolz“

Kartenreserv. unter 03342/ 3070277 oder über Stadtbibliothek Wildau 03375-500420  
Eintritt: 18,- € (keine Ermäßigungen) Kaffee/Kuchen extra durch Bäckerei A. Scholz  
Volkshaus Wildau, Großer Festsaal  
(Das Haus ist behindertengerecht ausgestattet)  
Karl-Marx-Strasse 36, 15745 Wildau (mit der S46, bis Wildau) 500m vom Bahnhof

**Dinner for fun  
vom 8. September bis 23. September 2017 in Wildau**

Verehrte Gäste, wir freuen uns, nun bereits zum 9. Mal im Land Brandenburg gastieren zu dürfen und schon zum 4. Mal in Wildau. Freuen Sie sich auf ein leckeres 4-Gang-Menü, kreiert von Remo Müller, unserem Freund und Koch aus der Schweiz. Gewürzt mit Comedy, Artistik, leisen Klängen am Piano und einer Prise Magie werden Chefkoch Jan Schaarschmidt und Beikoch Theis Nielsen in diesem Jahr für Sie in unserer Küche Ihr Menü zaubern.



Foto: Dinner for fun

Auch in diesem Jahr haben Sabrina Bienas & David Blundell wieder interessante und neue Künstler engagieren können. Ganz besonders stolz darauf sind wir, Bartuschka für uns und unser Publikum gewonnen zu haben. Wieder mit dabei nun zum zweiten Mal ist das Duo Carisma - ein Tanzpaar aus der Ukraine - mit einem sehr umfangreichen Repertoire. Auch die Artistik wird in dieser Saison groß geschrieben, vor allem mit dem Duo Art in the Heart hatten wir einen wahren Glücksgriff. Aber wie in jeder Saison versuchen wir, spannende Unterhaltung auf unsere Bühne zu bringen und dies versprechen auch Tatiana Wetzl und Fabio Zimmermann. Ein paar bekannte Gesichter gibt es natürlich auch: Tatiana Shaiko und Victoriya Azarowa haben speziell für unsere

Gäste eine Show mit Seifenblasen einstudiert. Wenn wir bei bekannten Gesichtern sind, dann freuen wir uns, dass Daniel Torres Almeida uns wieder am Piano durch den Abend begleitet. Ein ganz neues Gesicht im Dinner for fun ist unsere Sängerin Christine Seraphine aus den USA. Ja, und Davidooof, der Herr des Hauses, darf natürlich nicht fehlen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Dinner for fun. Lassen Sie sich 3 1/2 Stunden vom Alltag entführen und sich verwöhnen! Erlebe den Genuss, genieße das Erlebnis... in diesem Sinne...bis bald!

Sabrina Bienas  
info@dinnerforfun.net

**Gemeinsam kochen macht Freu(n)de**



Bild: Sebastian Franke

Im Kulturcafé Wildau wird jeden 2. Mittwoch gebacken oder gekocht.

Wir treffen uns stets **ab 15.30 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123 in Wildau.**

Willkommen ist jeder, der Interesse am Kochen und Backen oder am Kennenlernen neuer Leute hat, denn **gemeinsam kochen macht aus Fremden Freunde.**

Die aktuellen Termine oder kurzfristige Änderungen finden Sie auf Facebook (facebook.com/kulturcafewildau) oder auf unserer Internetseite (neue-nachbarn-wildau.de/kulturcafe).

Anmeldungen sind erwünscht, aber nicht Pflicht, die Teilnahme ist kostenfrei.

Susann Schulz

## Informationen der Stadtverwaltung Wildau zur Beifuß-Ambrosie (*Ambrosia artemisifolia* – oft nur als ‘Ambrosia’ bezeichnet)

Das am meisten von der “Beifußblättrigen Ambrosie“ (*Ambrosia artemisifolia*) in Deutschland betroffene Bundesland ist Brandenburg. Ihr verstärktes Auftreten hat zu einer zunehmenden Sensibilisierung der Bevölkerung sowie der Verwaltungen in den Kreisen, Ämtern und Gemeinden geführt. Bereits seit 2009 besteht in Brandenburg eine enge Zusammenarbeit mit dem Aktionsprogramm des Landes Berlin und der dort vom Institut für Meteorologie der Freien Universität Berlin geführten Datenbank mit dem Namen „Ambrosia-Atlas“.

Die Beifuß-Ambrosie ist eine Pflanze mit hohem allergenem Potential und kann zu Augen- und Bindehautreizungen, Asthma oder allergischen Hautreaktionen bei Berührung führen. Die Pollen können schon bei geringer Konzentration Krankheitssymptome auslösen.

Ursprünglich stammt die Pflanze aus Nordamerika und wurde durch anthropogene Einflüsse bereits Mitte des 19. Jahrhunderts über Saatimporte nach Europa einge-

schleppt. Sie tritt inzwischen stark verbreitet in einigen Ländern Südeuropas, aber auch in Teilen von Australien und Asien auf.

Die Pflanze kommt hier im Gebiet meist an Straßenrändern u.a. durch den Transport von belasteten Erdmassen und auf landwirtschaftlichen Flächen vor. Einträge können aber z.B. auch durch Vogelfütter erfolgen. Zusätzlich begünstigen die in den letzten Jahren verstärkt auftretenden warmen und trockenen Witterungsbedingungen eine Verbreitung der Pflanze.

In unserer Region wurde immer wieder auch das Vorkommen einer weiteren Ambrosia-Art, die Ausdauernde Ambrosie (*Ambrosia psilostachya*) festgestellt. Diese hat sich hier ebenfalls etabliert und auch von den Pollen dieser Art geht eine vergleichbare Gefahr für die menschliche Gesundheit aus.

Die Ambrosie ist eine eher unscheinbare Pflanze, die in ihrem Aussehen u.a. dem gewöhnlichen Beifuß (*Artemisia vulgaris*) ähnelt. Allerdings ist der Spross des Beifußes, im Unterschied zum fein be-



Foto: Ulf Starke

haarten Spross der Ambrosie, kahl. Das Ministerium für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) des Landes Brandenburg hat eine Informationskampagne mit einer Ambrosia-App für Smartphones gestartet. Mit Hilfe dieser App (Ambrosia scout) kann man sich bei Interesse umfangreich über die Pflanze, ihr Aussehen, ihr Erkennen und ihr gesundheitsgefährdendes Potential informieren.

Hiermit möchten wir Sie im Interesse von Gesundheit und Natur bitten, sich aktiv am Aktionsprogramm zu beteiligen, um die weitere Verbreitung dieser unerwünschten und schädlichen Pflanzen in unserer Gegend zurückzudrängen!

Wenn Sie hier in unserer Umgebung solche Pflanzen finden, melden Sie diesen Fund bitte an die Stadtverwaltung unter der Telefonnummer 03375-505418 (Fr. Joksch) oder 03375-505458 (Hr. Starke) bzw. [s.joksch@wildau.de](mailto:s.joksch@wildau.de) oder [u.starke@wildau.de](mailto:u.starke@wildau.de). Wir kümmern uns dann um die fachmännische Beseitigung! (Die Pflanzen bitte nicht selbst entsorgen - wg. der o.g. Auswirkungen!)

Am Radweg entlang der L 30/40 konnten die großen Bestände von Ambrosia erfolgreich eingedämmt werden. Im Auftrag des Landesbetriebes für Straßenwesen Brandenburg hat die Firma LMR Brandenburg GmbH die Pflanzen noch vor der Blüte ausgerissen. Vielen Dank!

Silke Joksch  
Bauverwaltung/Facility Management

## Touristisches Netzwerk Industriekultur in Brandenburg gegründet

In Potsdam wurde am 17. Juli 2017 das Touristische Netzwerk Industriekultur in Brandenburg gegründet.

Die Mitglieder werden künftig den industriell geprägten Teil der Brandenburgischen Regionalgeschichte, die eng mit der Entwicklung Berlins zur Metropole verbunden ist, stärker erlebbar machen. Um breite Zielgruppen anzusprechen, werden die Erlebnisangebote der Industriekultur mit touristischen Angeboten wie Radfahren, wasserorientierter Erholung und Städtetourismus verknüpft. Die neuen Angebote werden entsprechend dem touristischen Markenprozess des Reiselandes Brandenburg entwickelt. Damit wird ein Beitrag zur Umsetzung der Landestourismuskonzeption geleistet. Zugleich wird über die industriekulturellen Erlebnisangebote der Strukturwandel Brandenburgs gefördert, kommuniziert und erlebbar gemacht.

Das Ministerium für Wirtschaft und Energie fördert die Gründung und die Aktivitäten des Touristischen Netzwerks Industriekultur Brandenburg finanziell in den Jahren 2017 und 2018. Das Touristische

Netzwerk Industriekultur in Brandenburg wird mit überregionalen Akteuren kooperieren, wie z.B. der Europäischen Route der Industriekultur (ERIH) und dem Berliner Zentrum Industriekultur, mit dem auf der Gründungsveranstaltung eine Kooperationsvereinbarung zur Konkretisierung der Zusammenarbeit unterzeichnet wurde.

Für den Aufbau des Touristischen Netzwerks Industriekultur in Brandenburg werden die Erfahrungen und die Struktur der „ENERGIE-Route der Lausitzer Industriekultur“ genutzt, damit die positiven Entwicklungen der ENERGIE-Route auf das ganze Land ausgedehnt werden. Die im Jahr 2007 gegründete ENERGIE-Route ist ein touristisches Marketingnetzwerk mit derzeit elf Originalschauplätzen der Lausitzer Industriekultur, die ihre Kommunikationsaktivitäten unter einem Dach bündeln.

Die 22 Gründungsmitglieder des neuen Netzwerks sind: Brandenburgisches Textilmuseum Forst (Lausitz), Landgut Stober, Museumsdorf Baruther Glashütte, Optikpark Rathenow, Sender- und Funktechnikmuseum Königs Wusterhausen, Stadtmuseum „Alte



Foto: Detlef Hecht

Burg“ Wittenberge, Wettermuseum in Lindenberg, Ziegeleipark Mildeberg und das Fördermitglied Tourismusverband Elbe-Elster-Land. Die ENERGIE-Route der Lausitzer Industriekultur ist ebenfalls Gründungsmitglied. Zu dieser Themen-Route zählen: Besucherbergwerk F60, Besucherzentrum IBA-Terrassen, Biotürme Lauchhammer, Brikettfabrik Louise, Dieselmotorkraftwerk Cottbus, Elektroporzellanmuseum Margarethenhütte, Energiefabrik Knappenrode, Erlebnis-Kraftwerk Plessa, Gartenstadt Marga, Kraftwerk Schwar-

ze Pumpe, Tagebau Welzow-Süd sowie die Fördermitglieder excursio-Besucherzentrum und iba-aktiv-tours. Neue Mitglieder sind im Touristischen Netzwerk Industriekultur in Brandenburg jederzeit willkommen.

Weitere Informationen unter:  
[www.energie-route-lausitz.de](http://www.energie-route-lausitz.de)

Antje Boshold  
Projektkoordinatorin  
Touristisches Netzwerk Industriekultur in Brandenburg  
[info@industriekultur-brandenburg.de](mailto:info@industriekultur-brandenburg.de)

### Neuer Calisthenics-Park in Wildau

Am 21. Juni 2017 wurde ein Calisthenics-Park in Wildau eröffnet. Der Park befindet sich in der Jahnstraße links neben dem Wildorado in der Nähe des bereits vorhandenen Bolzplatzes.

Calisthenics kommt aus dem griechischen und bedeutet frei übersetzt „schöne Kraft“. Unter Calisthenics versteht man also eine Reihe von Eigengewichtsübungen, wie Klimmzüge, Liegestütze, Kniebeugen, Barrenstütz, Planke und Rumpfbeugen. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts wurden diese bekannten Eigengewichtsübungen modernisiert und mit Elementen aus dem Turnen, der Leichtathletik, dem Breakdance und dem Freerunning kombiniert. So entstand eine



Bürgermeister Dr. Uwe Malich nutzte sofort die Gelegenheit, um sich sportlich zu betätigen.

Foto: Katja Lützelberger

vielfältige und moderne Sportart, die unterstützt durch feststehende Outdoor Sportgeräte, für Jung und Alt gleichermaßen geeignet ist.

Auf dem Calisthenics Park befinden sich derzeit mehrere Klimmzugstangen, ein Stufenbarren, eine Monkey Bar, eine Sprossenwand sowie Ruder und Liegestützmöglichkeiten.

Der Untergrund besteht aus Strandsand, was es gerade im Sommer angenehm macht, dort barfuß zu trainieren.

Ca. 8.000 EUR investierte die Stadt Wildau in diesen Park. Hinzukommen die Leistungen des städtischen Bauhofs, welchem ein großer Dank für das professionelle und engagierte Aufbauen der Geräte gebührt. Hersteller der Geräte ist die Firma Barmania Pro. Die 60 t Sand wurden von der Firma WS Direktbau geliefert. Die Stadt Wildau bedankt sich bei Winfried Schenk für den kostenfreien Transport.

Die Anlage wurde auf Initiative von Guido Wollatz, André Komenda und Sebastian Franke errichtet und von der Stadtverordnetenversammlung unterstützt. Gute drei Jahre dauerten die Planung und Vorbereitung des Projektes, das nun am 21. Juni 2017 mit der feierlichen Eröffnung seinen Abschluss fand.

Beim Eröffnungstraining waren neben der Wildauer Streetwork-



Foto: Katja Lützelberger

outgruppe auch die „Barliner“ aus Berlin und die Abteilung Calisthenics der Wohnsportgemeinschaft 1981 Königs Wusterhausen e. V. anwesend. Die Pflege des Platzes obliegt dem Wildorado.

Aktuelle Informationen zum Thema Calisthenics und zum Training vor Ort finden Sie im Internet unter: <https://www.facebook.com/groups/Calisthenics.KW/>.

Sollten Sie Rückfragen zu diesem Thema haben, können Sie sich an Sebastian Franke aus Wildau wenden, den Sie unter der Telefonnummer 0163/1725150 erreichen können.

Bei der Eröffnung des Parkes waren Bürgermeister Dr. Uwe Malich und Kämmerer Marc Anders so begeistert, dass sie angeboten haben,

den Platz durch drei weitere Sportgeräte zu erweitern. Dies befindet sich derzeit in Planung.

Jeder, der Lust auf Bewegung an der frischen Luft hat und sich fit halten möchte, ist herzlich dazu eingeladen, die Geräte selbst auszuprobieren. Kommen Sie auf den neuen Calisthenics-Park nach Wildau! Der Platz ist täglich rund um die Uhr für Sie geöffnet. Erlaubt ist der Sport für jeden über 14 Jahre oder in Begleitung von Erwachsenen. In Wildau besteht bereits seit Mitte Juni ein freies Training in festen Gruppen. Werden auch Sie ein Teil davon.

Sebastian Franke  
und Katja Lützelberger  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

### Gesundheitstag im Volkshaus Wildau



Foto: Natalie Schneider

Am 21. Juni 2017 fand im Volkshaus Wildau der jährliche Gesundheitstag für die Mitarbeiter der Stadt statt.

Vielfältige Angebote gab es. Mit dabei war, wie auch in den Vorjahren, die Sabelus XXL-Apotheke, bei welcher man Blutdruck und den Blutzuckerwert messen lassen konnte.

Die BARMER-Krankenkasse bot einen Koordinationstest an, mit welchem die Rumpfstabilität gemessen und gleichzeitig die Koordinationsfähigkeit verbessert wird. Ebenso wird durch den Test die Tiefenmuskulatur angeregt, welche für die

Haltung zuständig ist. Bei der Ernährungswissenschaftlerin Kerstin Doberstein gab es eine Snacktüte mit gesunden Alternativen für Schokolade, Gummithiere und Kartoffelchips. Des weiteren informierte sie über den Mineralstoffgehalt in ausgewählten Mineralwässern, Tafelwässern und Trinkwasser. Einige Wasser konnten auch probiert werden, um festzustellen, welches am besten schmeckt.

Bei der Firma KRÖGER Praxis- und Patientenbedarf, welche im Juli eine Zweigstelle in Königs Wusterhausen am Schlossplatz 8 als Beratungs- und Schulungszentrum eröffnete,

wurde eine Vermessung der Aktivität der Venen durchgeführt. Und bei Herrn Zigan von Dreock Augenoptik aus der Scheederstraße in Königs Wusterhausen konnte ein kostenloser Sehtest durchgeführt werden.

Es war eine sehr interessante Veranstaltung für alle Mitarbeiter der Stadt, die daran teilgenommen haben. Si-

cher werden viele kleine Tipps und Anregungen in den Alltag übernommen werden. Und man freut sich auch schon auf die Veranstaltung im kommenden Jahr, bei der sicher wieder viele andere interessante und neue Angebote vorgestellt werden.

Katja Lützelberger

### Sport für Frauen im Familienladen „Seifenblase“

**Familienladen Seifenblase**  
Karl-Marx-Straße 114 in 15745 Wildau | [info@seifenblase.kjv.de](mailto:info@seifenblase.kjv.de)

**SPORT FÜR FRAUEN „Bauch Spezial“**  
| jeden Montag | 20.00 bis 20.45 Uhr

**SPORT FÜR FRAUEN „Power Fitness“**  
| jeden Mittwoch | 20.00 bis 21.00 Uhr

Die Sportkurse sind eine lockere Einladung an alle Frauen, die sich neben dem alltäglichen Familien- und/oder Berufsalltag selbst etwas Gutes tun möchten.

Angeleitet wird der Kurs von einer Ehrenamtlichen (zertifizierten Fitnesstrainerin & selbst Mutter von drei munteren Jungs & berufstätig).

Bitte mitbringen: bequeme Sportsachen. Kosten pro Termin: 2 Euro.

Jana Nikolei  
Ehrenamtskoordinatorin

## Wildau F4 PowerboatRacing - Ein Wildauer aktiv im Motorbootrennsport

Bereits seit 2010 fährt der Wildauer Jens Westphal in den ADAC Motorbootklassen Rennen zu nationalen Meisterschaften. Aber auch bei internationalen Meisterschaften in der Formel 4 ist Jens Westphal in den Starterlisten zu finden. Seit dieser Zeit vertritt Jens Westphal auch die Farben der Stadt Wildau. Mit einem Wappen der Stadt Wildau auf seinem Boot sorgt er nicht nur national für Aufmerksamkeit. Er identifiziert sich mit seiner Heimatstadt Wildau.

Mit einem Boot des finnischen Herstellers Roger Lönnberg nimmt Jens Westphal in diesem Jahr den

mer einbezogen dabei auch die Werbung für seine Stadt Wildau. Höhepunkt in diesem Jahr war die Messe in Paris „Salon Nautique International de Paris“.

Anfangen in der **ADAC Motorboot Cup-Klasse** belegte er dort in den drei Jahren regelmäßig vordere Plätze. Ein Laufsieg beim Großen Preis von Deutschland in Berlin und mehrere dritte Plätze in der Gesamtwertung bei nationalen Rennen stehen zu Buche. Ein Klassenwechsel erfolgte 2013 in die nächsthöhere Rennklasse, nämlich in die **ADAC Motorboot Masters International** ist das die **Klasse**

bestreiten. Momentan liegt er dort unter den ersten drei in der Meisterschaft. Um in Deutschland die Rennserie ADAC Motorboot Masters, die Europameisterschaft und eine WM-Serie, die europaweit ausgetragen wird, bestreiten zu können, müssen im Vorfeld einer Saison Dinge wie Logistik, Unterkünfte und Organisatorisches mit den jeweiligen Rennveranstaltern und den nationalen Verbänden geklärt werden, damit verbunden ein erheblicher finanzieller Aufwand. Das Team um Jens Westphal ist ständig bemüht, Interessenten, Unterstützer und Sponsoren aus



Das Boot von Jens Westphal bei der Messe „Boot und Fun“ in Berlin 2013  
Foto: Jens Westphal

gestik, Werbeagenturen etc.. Dabei kann Werbung gezielt medial auf der Website und anderen Portalen gesetzt werden, Facebook, Instagram, Pinterest. Bei Firmenevents kann so ein Rennboot als Eyecat-



Jens Westphal im 3. Lauf in Chodzież in Polen

Foto: Jan Miskovic Misiak

Kampf um Meisterschaftspunkte auf. Hierbei handelt es sich um ein Rennkatamaran, angetrieben von einem 60 PS starken 4-Takt Serienmotor der Firma Mercury.

Abseits der Rennstrecke wirbt er u.a. durch Auftritte bei Fachmessen, wie der „Boot und Fun“ in Berlin, der „MagdeBoot“ in Magdeburg für seinen Sport, im-

**Formel 4.** Seit 2015 nimmt Jens Westphal in dieser Klasse auch an Welt- und Europameisterschaften teil. Die Vorbereitungen auf den Höhepunkt der Saison 2017, die Europameisterschaft in Rendsburg, sind in vollem Gange. Dazu hat sich das Team JWRacingInshore um Jens Westphal entschieden, Läufe zur Int. Polnischen Meisterschaft zu



Jens Westphal bei der Siegerehrung nach dem letzten Rennen in Chelmża in Polen.  
Foto: Sabine Westphal

allen Bereichen der Industrie in der näheren Umgebung zu finden, so zum Beispiel der Autoindustrie, Boote und Zubehör, Ölhersteller, Hotellerie, Gesundheitswesen, Lo-

cher fungieren. Kontakt dazu über [www.wildau@jwri.de](mailto:www.wildau@jwri.de) oder telefonisch unter 0176-62045445.

Jens Westphal

## Küchenwerkstatt der Dahmeland soziale Dienste GmbH - Vom Rohstoff zum Lebensmittel

Eine gesunde Ernährung ab dem Kindesalter ist mitentscheidend für die weitere Entwicklung. Im jungen Alter wird der Geschmack geprägt, die Auswahl der Lebensmittel dauerhaft sowie die gesamte Ernährungssituation (u.a. Tischmanieren) bestimmt. Viele Kinder kommen nicht mehr in den Genuss, selbstzubereitete Speisen am Familientisch zu erleben. Das immer größer werdende Angebot an Nahrungsmitteln und die ständige Verfügbarkeit aller Lebensmittel sowie die Werbung, die uns eine gesunde Ernährung mit Fruchtzwerg, Actimel, Frühstückscerealien und Co. verspricht, bringen ihre Folgen mit sich. Werbeversprechen und Spielzeuge sollen Kinder anlocken und Eltern überzeugen, eines dieser Produkte zu kaufen.

Wohin das führt, zeigen uns deutlich Statistiken und auch Medienberichte der letzten Jahre. Die Stiftung „Juvenile Adipositas“ schreibt, dass 1,9 Millionen der 14-bis17-Jährigen übergewichtig sind, davon 800.000 adipös (Daten der

KiGGS Studie von 2006). 200 Typ-2-Diabetes- Neuerkrankungen gibt es mittlerweile jährlich bei Jugendlichen laut der Deutschen Diabetes Hilfe, obwohl dieser Diabetes-Typ eine altersbedingte Erkrankung darstellt.

In unserem Projekt können die Kinder in zehn Modulen die Lebensmittelgruppen kennenlernen. Obst- und Gemüsesorten dürfen verkostet werden. Wie sieht Getreide aus, bevor es zu Mehl wird? Wie wird ein Fisch zu Fischfilet? Was kann alles aus Milch hergestellt werden? Wie kommt das Schnitzel auf den Teller? Was essen Vegetarier und Veganer? Welche Gerichte und Lebensmittel gibt es in anderen Ländern? Wie wichtig sind das Frühstück und das Abendessen? Welche Zusammensetzung sollten sie haben? Innerhalb des Projektes soll eine Ernährungsbildung vermittelt werden unter Berücksichtigung der Empfehlungen der „Deutschen Gesellschaft für Ernährung“. Die Kinder sollen die Lebensmittel riechen, schmecken, anfassen

dürfen, so dass Vorurteile abgebaut werden können. Das gesamte Equipment wird mitgebracht: von Induktionsplatten über Messer und Schüsseln bis zu den Zutaten. Sie als Einrichtung (Schule, Kita oder andere Gemeinschaftseinrichtung) stellen die Räumlichkeit innerhalb der Umgebung Zeuthen, Wildau und Königs Wusterhausen und circa 10 Kinder zur Verfügung. Jedes Modul hat einen Zeitumfang von circa 2 Stunden. In jedem gibt es einen Theorieteil, der durch eine Diätassistentin begleitet wird. Durch den Praxisteil führt ein Küchenmeister, der mit den Kindern kocht und auch Schnitttechniken bespricht. In jeder Einheit wird von den Kindern etwas zubereitet und verzehrt, im Anschluss findet dann das gemeinsame Aufräumen statt. Jeder Teilnehmer bekommt nach jedem Modul ein Handout zur Theorie und die Rezepte ausgehändigt, so dass alle besprochenen Inhalte noch einmal nachgelesen oder mit den Eltern kommuniziert werden können. Die ersten positiven Erfahrungen

konnten in der Gesamtschule „Paul Dessau“ Zeuthen gemacht werden, in der das Projekt in einer siebten Klasse im Nachmittagsbereich als freiwilliges Angebot stattfand. Die Kinder konnten auch verschiedene Haushaltsgeräte (Küchenmaschine) kennenlernen und verloren erste Berührungängste. Auch das Vorurteil „Das esse ich nicht“ wurde von den Kindern überwunden und sie probierten ihnen unbekannte Lebensmittel und Gerichte. Des Weiteren brachten sie Themen, die ihr Interesse geweckt hatten, zur Sprache (Vegetarismus, BIO-Lebensmittel).

Zur Verbesserung der Ernährungssituation von Kindern und Jugendlichen in Deutschland würden wir gern das Angebot in Grundschulen und Kindergärten weiter integrieren. Als Prävention ist es wichtig, dass Kinder die verschiedenen Lebensmittelgruppen kennen, um zu wissen, was man aus den verschiedenen Rohstoffen herstellen kann.

Team der WSG Küchen/Catering

### **Wir feiern 10 Jahre Wildorado!**

Das Wildorado feiert 10 Jahre Sport, Gesundheit und Spaß! Wir möchten uns bei Ihnen für Ihre Treue mit einem tollen Familienfest bedanken und laden Sie zu unserer großen Geburtstagsfeier ein:

**am Sonntag, dem 03. September 2017 von 10.00 bis 18.00 Uhr**

Wir sorgen natürlich für die beste Unterhaltung bei Groß und Klein. Erleben Sie ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Showeinlagen, Live-Musik und interessanten Gästen. Gewinnen Sie tolle Preise bei unserer großen Tombola!

Sie erwartet Spaß und Action für alle Altersgruppen in unserer Schwimmhalle. Nehmen Sie an unserem Rutschen-Cup, an unserem Sprung-Contest und unserem Tauch-Wettbewerb teil oder schnuppern Sie in das vielfältige Angebot unserer Aqua-Kurse hinein. Zusätzlich ist unser Dino „Flutschi“ den ganzen Tag im Sportbecken. Für die Nutzung der Schwimmhalle zahlen Sie nur den halben Preis und Kinder bis 16 Jahre haben freien Eintritt.

Lernen Sie den neuen innovativen Gerätezirkel „FIVE“ in unserem Fitnessbereich kennen und testen Sie kostenlos unsere Geräte. Mit gezielten Dehnungs- und Beweglichkeitsübungen an genial einfachen Geräten schaffen Sie es ohne Schmerzen Ihre Flexibilität zu verbessern. Informieren Sie sich zu den Themen Sport, Training und Ernährung. Profitieren Sie von den unschlagbaren Geburtstagsangeboten und Vergünstigungen, wenn Sie sich für eine Mitgliedschaft im Wildorado entscheiden.

Für Ihr leibliches Wohl ist den ganzen Tag über natürlich auch gesorgt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



# **Große Party - Feiert mit! 10 Jahre Wildorado**

**Große Tombola &  
Super Angebote**

**3. September 2017**

**10:00 bis 18:00 Uhr**



**Schwimmen Sauna Fitness Genuss**

**Das Wildorado in Wildau**

**Jahnstraße 30**

**15745 Wildau**

**Erfolgreiche Teilnahme am Nichtraucherwettbewerb**

Aufwachsen



v. li. Katja Lützelberger, die beiden Klassensprecher der Klasse 7.3 und Herr Mantel

Die Klassen 7.3 und 7.4 der Ludwig Withhöft Oberschule in Wildau nahmen am Nichtraucherwettbewerb „Be smart – don’t start“ teil. Der bundesweite Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen fand in diesem Schuljahr 2016/2017 zum 20. Mal statt. Zugelassen waren die Schulklassen der Jahrgangsstufen 6 bis 8. Die Schülerinnen und Schüler der teilnehmenden Schulklassen verpflichteten sich für ein halbes Jahr, nicht zu rauchen. Sie kontrollierten sich dabei regelmäßig selbstständig und informierten monatlich die Organisatoren vom Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.. Am 30. Juni 2017 überreichte

Katja Lützelberger, die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Wildau, im Auftrag des Bürgermeisters Dr. Uwe Malich den Klassensprechern und Klassenleitern jeweils 75 EUR für ihre Klassenkasse. Alle Schüler und Schülerinnen der Klassen waren sehr überrascht, denn sie wussten nicht, dass sie an diesem Tag Besuch bekommen würden. Auf die Frage, wie das Geld genutzt werden könnte, antworteten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7.3., dass sie gemeinsam noch vor den Sommerferien essen gehen wollen. Und auch die Schülerinnen und Schüler der



v. li. Frau Hujer, Katja Lützelberger und die beiden Klassensprecher der Klasse 7.4  
Fotos: Sebastian Bandke

Klasse 7.4 wollen die Prämie für eine gemeinsame Unternehmung im Rahmen ihrer Projektwoche vor den Sommerferien nutzen. Die Klassen waren zwei von zwanzig Schulen aus dem Landkreis Dahme-Spreewald, die am Wettbewerb teilgenommen und erfolgreich abgeschlossen haben. Insgesamt nahmen bundesweit 6.808 Klassen am Wettbewerb teil, von denen 5.293 Klassen erfolgreich abschlossen.

Die Stadt Wildau gratuliert auf diesem Weg der Klasse 7.3 unter der Leitung von Herrn Mantel und der Klasse 7.4 unter der Leitung von Frau Hujer zu ihrer erfolgreichen Teilnahme am Wettbewerb. Schön wäre es, wenn im nächsten Jahr weitere Schulklassen ihrem Beispiel folgen würden und Nichtraucher werden.

Katja Lützelberger  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

**Besuch aus Weißrussland**

Auch in diesem Jahr sind wieder Kinder aus Weißrussland zu Gast in unserer Region. In Wildau und Umgebung sind es insgesamt neun Kinder. In Zusammenarbeit mit der Stadt Wildau wurde ein schönes Ferienprogramm für sie zusammengestellt. Dafür möchte ich mich im Namen des Lübbener Kinderhilfeverein für Tschernobyl e.V. recht herzlich bei Bürgermeister Dr. Uwe Malich und seiner fleißigen Mitarbeiterin Frau Katja Lützelberger bedanken, welche den Kontakt zu vielen Einrichtungen in Wildau für uns herstellte und uns somit sehr unterstützte. So waren wir am 8. August vormittags in der Freizeitwelt des A10 Centers beim Bowling. Die Kinder

waren so begeistert, dass wir Mühe hatten, sie von den Bahnen zu bekommen. Danach ging es ins A10 Center zum Bamboo-Land. Hier verbrachten wir den ganzen Nachmittag. Wir aßen dort und dann wurde sich ausgetobt mit rutschen, Trampolin springen usw.. Ich möchte mich im Namen der Waisen- und Halbwaisenkinder recht herzlich beim Bowlingcenter und beim Bamboo-Land im A10 Center bedanken für diesen unvergesslichen Tag - auch im Namen unseres Vorstandes. Um unsere Arbeit mit den Kindern auch im nächsten Jahr weiterführen zu können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Wenn auch Sie uns unterstützen möchten, hier ist unsere Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam  
IBAN: DE19160500004681066953  
BIC: WELADED1PMB  
Kennwort: Kinderhilfe Tschernobyl

Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden. Auch in diesem Jahr sammeln wir in der Zeit vom 01.10. bis 03.11.2017 wieder Schokolade und Wolle für unsere Waisen und Halbwaisen in Weißrussland. Über weitere Unterstützung würden wir uns freuen.

Karla Mauer



Foto: Karla Mauer

Anzeige

**KIEFERORTHOPÄDIE FÜR KINDER, JUGENDLICHE & ERWACHSENE**

IHRE KIEFERORTHOPÄDEN IN SCHULZENDORF AM RATHAUS UND UMGEBUNG



0 33 762 - 462 550  
www.adentics.de



### Neues Computerkabinett für den Schulhort

Im Mai 2017 wurde im Schulhort der Grundschule Wildau ein Computerkabinett mit sieben PC's für den Schulhort eingerichtet. Die PC's verfügen über Microsoft und Open Office sowie eine Internetanbindung. Selbstverständlich sind auch eine Sicherheitssoftware und ein Jugendschutzfilter eingebaut. Die Gesamtinvestition betrug 5.032,99 EUR. 2.000 EUR davon wurden durch Spenden finanziert. Je 1.000 EUR spendeten die Firma BEV Ingenieure GmbH und die Firma Brechtefeld & Nafe GmbH.

Am 21. Juni 2017 besichtigten Bürgermeister Dr. Uwe Malich und weitere Vertreter der Stadtverwaltung das neue Computerkabinett. Dort wurden Sie von der Singegruppe des Schulhortes unter Leitung von Frau Neumann freundlich mit mehreren frohen Liedern begrüßt. Die Computer werden im pädagogischen Konzept des Schulhortes eingesetzt, denn eine handlungsorientierte Medienbildung ist für die pädagogische Arbeit im Hort sehr wichtig. Demnächst wird dort eine Arbeitsgemeinschaft eröffnet,



Foto: Katja Lützelberger

in welcher die Kinder u.a. Aufbau und Funktion eines Computers, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Erstellen von Präsentationen und Grafikbearbeitung erlernen. Auch Internetnutzung soll gemeinsam geübt werden, dabei wird ein besonderer Schwerpunkt darauf gelegt, Gefahrenquellen und Präventionsmaßnahmen zu besprechen. Auch Datenschutz und Cyber Mobbing sollen dabei thematisiert werden. Dadurch soll erreicht werden, dass die Kinder auf die neue „Wissensgesellschaft“ angemessen vorbereitet werden. Dazu gehört u.a. auch der kompetente Umgang mit Medien als neue „Kulturtech-

nik“. Denn wer nicht mit den „Neuen Medien“ umzugehen gelernt hat, wird künftig Schwierigkeiten haben, die alltäglichen Herausforderungen zu bewältigen. Darüber hinaus sind Kinder, insbesondere aus sozial schwächeren Familien, auf ergänzende und qualitative Medienangebote von Kindertageseinrichtungen angewiesen. Viele haben im häuslichen Bereich keinen Zugang zu einem Computer und noch weniger verfügen sie über einen Internetzugang. Es fehlt häufig die entsprechende Unterstützung für einen „sinnvollen Umgang“. Es geht darum, den Kindern durch den Zugang zu den neuen Informa-

tions- und Kommunikationsmedien Chancengleichheit zu verschaffen. Das Leitziel der Medienbildung und Medienerziehung ist die „Medienkompetenz“. Die Medienkompetenz ist die Fähigkeit, Medien und die durch Medien vermittelten Inhalte effektiv nutzen zu können. Die Nutzung soll dabei den eigenen Zielen und Bedürfnissen entsprechend sein. Diese Medienkompetenz soll den Hortkindern in Wildau vermittelt werden. Die „Neuen Medien“ sind eine Bereicherung für uns alle. Der Computer soll als Bildungsmittel neben anderen elementaren „Medien“ (Büchern, Zeitschriften und Radio) in der Einrichtung kompetent genutzt werden. Wir alle müssen lernen, mit der Medienvielfalt zurechtzukommen. Denn Computer und Medien gehören zu unserer Lebenswelt. Und genau dies soll im Schulhort der Stadt Wildau vermittelt werden.

Susanna Grabiger  
Leiterin des Schulhortes und der Kita „Wirbelwind“  
und Katja Lützelberger  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Aufwachsen

### Montessori Grundschule und Gesamtschule Königs Wusterhausen: Schule ist Ort des Zusammenlebens

Schule ist heutzutage mehr als eine reine Lernschule. Vielmehr steht gemeinsames Lernen und Zusammenleben immer mehr im Fokus von schulischer Arbeit. Die Schule entwickelt sich so zu einem Lebensraum.

#### Die Montessori Grundschule

An dieser Ganztagschule lernen und leben die Kinder nach den Grundsätzen der Montessori Pädagogik. D. h. die Schüler können die Arbeit, den Ort, die Zeit und den Partner selbst wählen. Der Lehrer ist hier Lernbegleiter und Beobachter, regt zum selbstständigen Arbeiten an, hält sich aber sonst zurück. Besonders ist hier das zwei-Pädagogen-System, d. h. in einer jahrgangsgemischten Lerngruppe von max. 24 Schülern

betreuen jeweils ein Lehrer und ein weiterer Pädagoge die Kinder. Zusätzlich arbeitet die Grundschule nach dem Schwerpunkt „Bewegte Schule“. Die Kinder haben hier mit verschiedenen sportlichen Freizeitgruppen genauso wie mit der Besonderheit des Hengstenberg-Projektes unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten. Der großzügige Schulhof und die Umgebung im Grünen untermalen das Gesamtbild.

Interesse geweckt? Die Grundschule lädt Sie zum „Tag der offenen Tür“ am **11. November 2017** in der Zeit von **14 bis 17 Uhr** ein.

#### Die Gesamtschule

Die Ganztagschule mit dem naturwissenschaftlichem Schwerpunkt und dem Extra an Berufsorientie-

rung. Durch die frühe Berufsorientierung, die bereits ab der 7. Jahrgangsstufe startet, können die Schüler zum Erlernen einen sinnvollen Bezug zur Realität herstellen. So lernen die Schüler auch außerhalb ihres Klassenraums Kompetenzen und Fähigkeiten zu entwickeln.

Für die persönliche Entwicklung bietet die Schule verschiedene Angebote an Arbeitsgemeinschaften - von sportlich über sprachlich und naturwissenschaftlich bis hin zu kreativ. Die Arbeitsgemeinschaften werden jedes Jahr zusammen mit den Schülern weiterentwickelt und entsprechend ihrer Wünsche ergänzt und angepasst.

Besonders sind hier die angepassten Unterrichtsmethoden. Die Freiarbeit wird in sogenannten Lernbüros und fächerübergreifenden Projekt-

unterricht umgesetzt.

#### NEU: Digitales Lernen an der Gesamtschule

Im vergangenen Schuljahr wurden Laptops in den Unterricht der 9. Jahrgangsstufen eingeführt. Die Jugendlichen können damit selbstständig recherchieren und den Unterricht digital begleiten.

Noch in diesem Schuljahr soll jede Klasse mit einem Laptop ausgestattet werden, sodass alle Schüler von den digitalen Vorzügen profitieren. Die Lehrer der Gesamtschule werden für das Unterrichten mit den Laptops kontinuierlich geschult, damit auch die Schüler einen modernen und fachgerechten Unterricht erleben dürfen.

Weitere Informationen zu den Schulen erfahren Sie unter [www.montessori-grundschule-kw.de](http://www.montessori-grundschule-kw.de)

WIR BILDEN ZUKUNFT

WIR BILDEN ZUKUNFT

**Freie Montessori Grundschule Königs Wusterhausen**




**11.11.17**  
Tag der offenen Tür

**Gute Schulen leben Bildungstrends**

**NEU Notebooks (bald) für jeden**



[www.montessori-grundschule-kw.de](http://www.montessori-grundschule-kw.de)

[www.gesamtschule-kw.de](http://www.gesamtschule-kw.de)

Anzeige

**Gewinn des A10 Centers für die Kita „Zwergenland“**



Foto: Nadine Menzel

Die Gruppe der „Sterntaler“ der Kita „Zwergenland“ hat den Ballonwettbewerb im A10 Center gewonnen. Der Gewinn in Höhe von 300 EUR zuzüglich einer großzügigen Spende in Höhe von 1.500 EUR vom A10 Center wurde am 3. August 2017 vom Cen-

ter-Manager Herrn Sven Schulze persönlich an die Kitagruppe übergeben. Das Team der Kita „Zwergenland“ bedankt sich dafür ganz herzlich beim A10 Center.

Jacqueline Tetzlaw  
k. Leiterin der Kita „Zwergenland“

**20 Jahre „Wirbelwind“**

Am Samstag, den 01.07.2017 feierten wir in unserer Kita „Wirbelwind“ den 20. Geburtstag der Einrichtung. Es gab viele tolle Angebote für unsere Kinder und für die Gäste, angefangen bei leckeren Würsten vom Grill, Kaffee und Kuchen, Eis, Kinderschminken, Basteln, Bogenschießen, eine von Kindern durchgeführte Modenschau und, und, und...

Die Tanzgruppe Kolibri, die Tanzgruppe von Frau Unger und viele Kinder unserer Einrichtung zeigten mit schönen Auftritten ihr Können, die Musikschule Fröhlich begeisterte mit harmonischen Klängen, die Feuerwehr und die Johanniter waren zu Besuch, welche die Fragen der kleinen und großen Besucher beantworteten, die Nähstube von Familie Münch ließ viele Herzen höher schlagen und auch DJ Kay führte souverän durch unser Programm; an alle Beteiligten ein ganz

großes Dankeschön. Mit Hilfe vieler Sponsoren war es uns möglich, eine tolle Tombola durchzuführen. Vielen Dank an alle unsere Sponsoren. Der Kuchen für den Kuchenbar wurde von unseren lieben Eltern gebacken, hier an dieser Stelle noch einmal ein riesiges Dankeschön an alle Bäcker und Bäckerinnen für die überwältigende Kuchen spende. Auch allen Eltern, die uns an den verschiedenen Ständen geholfen haben, unseren herzlichen Dank. Sehr gefreut haben wir uns auch über den Besuch einiger unserer ehemaligen Kollegen. Es war schön, noch einmal gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen... Unser Fazit: Wir hatten ein tolles und gut gelungenes Kitafest und freuen uns auf einen neuen Höhepunkt im nächsten Jahr.

Das Erzieherteam der Kita „Wirbelwind“

Aufwachsen

**Familienladen Seifenblase**  
Karl-Marx-Straße 114 in 15745 Wildau | info@seifenblase.kjv.de

**Eltern-Kind-Café** | montags 15.30 bis 17.30 Uhr  
Eltern und Kinder treffen sich in gemütlich-lebendiger Atmosphäre zum gegenseitigen Austausch, während die Kinder gemeinsam spielen und sich austoben.

**Krabbelgruppe** | donnerstags 09.45 bis 10.45 Uhr  
Eltern mit Krabbelkindern tauschen sich über Erfahrungen und Herausforderungen im Erziehungsalltag aus und die Kleinen können auf allen Vieren den Familienladen erkunden, sich mit einfachem Spielzeug beschäftigen, einander beobachten und dabei neue Fähigkeiten erlernen. Teilnahmebeitrag: 2,00 Euro

**Mehr Infos findet Ihr auf** www.seifenblase.kjv.de oder Facebook: familienladen.seifenblase

Jana Nikolei  
Ehrenamtskoordinatorin

Anzeige



**DOCEMUS**  
PRIVATSCHULEN

**TAG DER OFFENEN TÜR**  
23. September 2017, 10 – 14 Uhr  
Campus Grünheide und Campus Neu Zittau

**Du hast die Wahl!** – Mach dich schlau und schau dir deinen zukünftigen Campus genauer an. Wir zeigen dir, wie moderne Schule heute geht, wie gesünder Lernen funktioniert und dass Schule viel mehr sein kann als Unterricht.

Wir freuen uns auf dich!

<p><b>Docemus Campus Grünheide</b> GYMNASIUM   OBERSCHULE</p> <p>An der Löcknitz 10 15537 Grünheide (Mark) Telefon 03362 299583</p>	<p><b>Docemus Campus Neu Zittau</b> GYMNASIUM   OBERSCHULE   FACHOBERSCHULE</p> <p>Berliner Straße 35–36 15537 Gosen-Neu Zittau Telefon 03362 889510</p>
---	--

[www.docemus.de](http://www.docemus.de)

**Kurzweiliger Tagesausflug**

Ende Mai ging es mit unserem Ortsverein in die Hauptstadt des Freistaates Sachsen nach Dresden. Auf dem Programm stand u.a. eine Schiffsfahrt nach Pillnitz. Bei herrlichem Wetter ging es pünktlich um 7.30 Uhr von Wildau aus los. Wir hatten auch dieses Jahr wieder das große Glück, neben dem Busfahrer Heiner Klett vom gleichnamigen Reiseunternehmen unseren AWO-Freund und Busfahrer i.R. Horst Stellmacher begrüßen zu dürfen. Da die Tour in seine alte Heimat ging, gab es von ihm interessante Erklärungen links und rechts der Strecke. Dadurch war die Fahrt sehr kurzweilig. Wir erreichten ohne Stau gegen 10.30 Uhr das Zentrum von Dresden. Das gemeinsame Mittagessen im Restaurant „Pulverturm“ wurde durch den Ortsverein organisiert. Das Ambiente im Restaurant und das Essen waren ein absoluter Hingucker und schmackhaft.

Anschließend hatte jeder bei strahlendem Sonnenschein ausreichend Zeit, um das bunte Treiben rund um die Frauenkirche individuell zu gestalten. Was man in dieser relativ kurzen Zeit rund um die Frauenkirche sah, war eigentlich alleine schon eine Reise wert. Hier präsentierte sich Dresden von seiner schönen Seite. Jetzt verstand man zu Recht, warum es das „Elbflorenz“ des Nordens genannt wird. Tausende von Besuchern flanieren über die Plätze. Die Straßencafés waren überfüllt und in den Kirchen herrschte Hochbetrieb. Aber nicht wegen des Kirchentages in Berlin, sondern hier fanden mehrere Hochzeiten statt. Eine Braut fuhr mit meterlanger Limousine vor, eine andere in einem schön geschmückten Oldtimer. Nun dröhnte laute Musik aus der Ferne, während ein Künstler am Flügel auf dem Platz die leiseren Töne bevorzugte. Ein Kilometer langer Korso aus Fußgängern und offenen LKW's nä-



Fotos: Dieter Okroy

herte sich mit lauter und schriller Musik. Bunte Regenbogenfarben zierten den Zug. Ein Plakat und eine große Bühne am Stadtrand hatten schon darauf hingewiesen. Es war der Dresdener „Christopher Street Day“, der ebenfalls an diesem Tag stattfand. Da hatte man viel zu sehen.

Am Schiffsanleger trafen sich alle Reisetilnehmer wieder. Gegen 14 Uhr starteten wir mit dem Schiff „Gräfin Cosel“ zum eigentlichen Ziel unserer Reise, dem Schloss Pillnitz. Dabei dauerte das Ein- und Aussteigen der fast tausend Gäste eine gefühlte halbe Stun-

de. Ziemlich beschwerlich bei der großen Mittagshitze. Aber es hatte sich gelohnt. Zwei Stunden entlang der Elbe - einfach schön. Burgen, Schlösser, Weinhänge und auch viele erholungssuchende Menschen an den Ufern machten auch diese zwei Stunden zu einem kurzweiligen und in Erinnerung bleibenden Erlebnis. Am Schloss Pillnitz erwartete uns eine herrliche Kulisse. Das Schloss und die Parkanlagen luden zu einem Spaziergang ein. Manche setzten sich bei Kaffee, Kuchen oder einem leckeren Eis in den Schatten. In der Zwischenzeit hatten unsere beiden Busfahrer den Bus zum Schloss



„überführt“, so dass wir gegen 17.30 Uhr die Rückreise antreten konnten. Nach ca. fünf Minuten bemerkte jemand, dass er seine Geldbörse im Café vergessen hatte. Für unseren Busfahrer erstmal kein Problem. Er drehte sofort um. Aber würde die Geldbörse mit den Papieren auch noch da sein? Mit hochgehaltener Geldbörse und einem Lächeln kam er zurück. Das freute alle Gäste und es gab viel Beifall und Rufe nach einer „Bus-Runde“ wurden laut. Aber das war natürlich nur Spaß. So endete für alle gegen 20.30 Uhr eine gelungene Reise. Dafür bedankte sich unsere Vorsitzende Angela Homuth ganz besonders bei Ingrid Mertner und Sieglinde Stellmacher. Auch dankte sie dem aktiven Busfahrer Heiner Klett und seinem „Co-Piloten“ Horst Stellmacher für seine fachkundigen und unterhaltsamen Ausführungen. Sie verabschiedeten alle Fahrgäste mit dem Spruch „Wir würden uns freuen, Sie auch das nächste Mal hier wieder an Bord begrüßen zu dürfen.“ Das halte ich bei so einer netten Crew nicht für ausgeschlossen.

Dieter Okroy  
AWO Wildau

Älter werden

Anzeige

**KW - Ambulance**  
Kranken- und Behindertenfahrdienst

Wir sind **24h** für Sie da!

☎ **03375 / 52 53 870**  
**0151 / 54655769**  
@ **Terminplanung@KW-Ambulance.de**

Gewerbepark 34  
15745 Wildau  
[www.kw-ambulance.de](http://www.kw-ambulance.de)

**Großes Sommerfest der Wildauer Senioren**

Am 20.07.2017 fand das schon zur Tradition gewordene Sommerfest Wildaus, im Rahmen der brandenburgischen Seniorenwoche, statt. Der Familientreff „Kleeblatt“ lud gemeinsam mit dem Seniorenbeirat der Stadt Wildau zum großen Fest der Senioren ein. Mehr als 300 Seniorinnen und Senioren schunkelten ab 16.30 Uhr unter den vom Wildorado und des Familientreffs „Kleeblatt“ zur Verfü-

den Bürgermeister wegen Krankheit vertrat, ließen sich die Gäste musikalisch von „Magda & Hansi“ bei volkstümlichen Schlagern und der Möglichkeit, das Tanzbein zu schwingen, unterhalten. Für die Verköstigung sorgten die fleißigen Mitarbeiter der Wildauer Service Gesellschaft und verwöhnten die Besucher mit Leckereien vom Grill sowie mit frischen und herzhaften Salaten. Aber auch für kühle Ge-

stimmte Atmosphäre, mit der richtigen musikalischen Unterhaltung und fleißigen freiwilligen Helfern, die auch mal die Verköstigung an die Tische brachten und stets ein Lächeln im Gesicht hatten. Zahlreiche Senioren sprachen ihren Dank aus. Seit nun schon dreizehn Jahren gibt es den Familientreff „Kleeblatt“ mit vielfältigen und jedem Besucher zugänglichen Angeboten von Schuldner- und Insol-

durch ein tolles Lied der Künstler Magda und Hansi, in die Luft geschickt. Wir hoffen, dass alle Wünsche in Erfüllung gehen. Auch in diesem Jahr war das Sommerfest der Senioren wieder ein voller Erfolg. Gegen 20.00 Uhr leerten sich die Zelte und die Besucher verließen zufrieden und in voller Erwartung aufs kommende Jahr das Fest. An dieser Stelle sei auch den fleißi-

Älter werden



gung gestellten Zelten. Immer den Blick zum Himmel gerichtet, wegen eventueller Gewitter, die zum Glück ausblieben, freuten sich die Gäste über die tolle Atmosphäre.

Unter den geladenen Gästen konnten wir Herrn Kerber von der WIWO und seine Mitarbeiter, den Vorstand der Wohnungsgenossenschaft, die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Frau Hohmuth, den Ausschussvorsitzenden für Bildung und Soziales, Herrn Scheiner, vom Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Frau und Herrn Mertner, den stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Anders sowie die Hauptamtsleiterin, Frau Hein, begrüßen. Aber auch aus dem wirtschaftlichen Zweig konnten Gäste begrüßt werden. Stellvertretend für alle, sei der Malerbetrieb Werner, genannt.

Nach der Eröffnung durch die Vorsitzende des Seniorenbeirates Frau Karin Schimmrigk und der anschließenden Ansprache von der Hauptamtsleiterin Frau Hein, die



Fotos: Maria Klaffke

tränke von der Firma Pöschk mit der netten Bedienung war gesorgt, so bekam jeder Besucher einen von der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft und Wohnungsgenossenschaft gesponserten Getränke- und Speisegutschein.

Es wurde gelacht, getanzt und bei guter Stimmung und ausgiebigen Gesprächen der Hektik des Alltags entflohen. Hierbei gefiel den Senioren besonders eine für Sie abge-

venzberatung bis Zumba für Kids und Teenager. Dabei stehen die Sorgen, Interessen und Fragen der Gäste, egal welcher Altersklasse, stets an erster Stelle.

Ein besonderer Höhepunkt sollte das Fest zusätzlich bereichern. So wurden alle Gäste aufgefordert, ihren ganz persönlichen Wunsch auf einen hierfür vorbereiteten Zettel zu notieren. Dieser wurde dann an Luftballons befestigt und begleitet

gen Helfern vor Ort gedankt, denn ohne die Hilfe von Hausmeistern der Stadt Wildau, dem Wegebau und der Grünflächenpfleger der WIWO sowie den ehrenamtlichen Helfern Sylvia Stolte, Angelika Willwoldt, Ivonne Schulz und Antje Hämmerling, Lars Hebel und, nicht zu vergessen, den Kindern der Hausaufgabenhilfe Sophie, Gino, Chris und Nick wären der Aufbau und die Begleitung des Festes vermutlich nicht so reibungslos von statten gegangen.

Zu einem erfolgreichen Fest gehört auch ein Gerüst aus finanzieller Unterstützung. Hiermit spreche ich meinen Dank den Sponsoren des Sommerfestes gegenüber aus. Insbesondere waren das die Wohnungsbaugesellschaft WIWO, die Wohnungsgenossenschaft, der Kreissenorenbeirat und natürlich die Stadt Wildau selbst.

Petra Reichmuth

**Seniorenbeirat**

Jeden 2. Donnerstag im Monat findet im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123 eine öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Wildau statt, bei der auch Gäste herzlich willkommen sind. Beginn ist um 14.00 Uhr.

Die nächsten Termine sind am:

14.09. / 12.10. / 09.11.2017

Katja Lützelberger  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Ich habe auf meinem Balkon noch drei Meisenknödel hängen. Vor kurzem konnte ich beobachten, wie zwei Blaumeisen auf der Brüstung saßen. Ich vermutete, dass es Mama und Kind waren, denn die Meisenmama pickte Krümel vom Knödel und fütterte hingebungsvoll den Nachwuchs. Dieser genoss mit aufgeplusterten Federchen seine Mahlzeit. Das sah so niedlich und rührend aus.

Ich holte mir ganz vorsichtig mei-

**Blaumeisen-Idylle**



Foto: Ella Gondek

nen Fotoapparat und so gelangen mir ganz nette Fotos, die auch nicht so alltäglich sind.

Kurz darauf flog die Mama weg

und das Meisenkind pickte dann sogar selber noch an einem der Meisenknödel, bis es kurz darauf auch das Weiße suchte.

Dieses nette Erlebnis wird mir noch lange in Erinnerung bleiben. Auch in den nächsten Tagen konnte ich beobachten, wie sich eine Blaumeise, aber auch eine Kohlmeise und Spatzen an den Knödeln zu schaffen machten.

Ella Gondek

**Traditionelles 17. Hoffest im AWO-Seniorentreff ging in die Verlängerung**

Wieder war das Hoffest der Senioren in Wildau ein voller Erfolg. Das Wetter spielte mit. Der Kuchen von Frau Markus war wie immer köstlich und vielfältig. Nach Kaffee und Kuchen und ein paar Zierminuten wurde tüchtig getanzt, auch nach der Annemarie-Polka. Zum krönenden Abschluss gab es traditionell gegrillte Bratwurst mit Kartoffelsalat und Gurke. Herr Siebert und seine Jungs vom Jugendklub hatten das voll im Griff. Herr Ludwig, als DJ, legte für uns die richtige Musik auf und musste am Ende eine Zugabe nach der anderen geben. So purzelten nach den Titeln „Sieben Fässer Wein“ und den „Kreuzberger Nächten“ noch

so manche Pfunde. Beim letzten Titel hielt es keinen mehr auf den Plätzen. Da schaute nämlich noch einmal der schon längst für Tod gehaltene „Holzmichel“ vorbei. Mit einem lauten „Ja, er lebt noch“ endete dann ein tolles Hoffest.

Ein ganz großes Dankeschön allen Helfern, auch denen, die das Fest vorbereitet haben. Übrigens der nächste Themennachmittag findet am 13. September um 14.00 Uhr im AWO-Seniorentreff mit den Herren Kerber und Kolb statt. Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Gitti Reichardt  
Seniorenbeirat



Fotos: Dieter Okroy



**BESTATTUNGSHAUS I. RAUF**

Köpenicker Str. 32 • 15711 Königs Wusterhausen  
 Tag und Nacht 03375-211122  
 info@bestattungshaus-rauf.de  
 www.bestattungshaus-rauf.de

Älter werden

Anzeige

**Dahmeland soziale Dienste GmbH**  
 Die neue Dimension der sozialen Dienstleistung im Dahmeland

Pflegende Angehörige leisten jeden Tag Großartiges, denn die Betreuung eines pflegebedürftigen oder demenzkranken Menschen ist verantwortungsvoll und anstrengend. Die häusliche Fürsorge kann pflegende Angehörige mit der Zeit an ihre Belastungsgrenzen führen. Die Folgen dieser Überlastung können vielfältig sein, sie äußern sich vielleicht in Erschöpfung, Gereiztheit und Ungeduld.

Lassen Sie es nicht so weit kommen, dass die Pflege Ihre Gesundheit bedroht. Nur dann, wenn es Ihnen gut geht, können Sie auch für Ihren pflegebedürftigen Angehörigen da sein! Nutzen Sie die Unterstützung, die durch den Gesetzgeber ermöglicht wird. Fragen Sie uns nach stundenweisen niedrigschwelligen Betreuungsangeboten!

**Was sind niedrigschwellige Betreuungsangebote?**

Niedrigschwellige Betreuungsangebote sind Angebote, in denen **geschulte Alltagsbegleiter/innen** unter pflegefachlicher Anleitung die Betreuung von Pflegebedürftigen im häuslichen Bereich oder in Gruppen übernehmen sowie Pflegepersonen entlasten und beraten. Die Betreuung erfolgt zu Hause stundenweise und nach Bedarf. Das Abschließen von umfangreichen Betreuungsverträgen ist bei diesen Angeboten nicht notwendig. Den Gesetzestext zum Entlastungsbetrag (zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsangebote) finden Sie im § 45b SGB XI. Der Entlastungsbetrag wird auch oft Betreuungsgeld genannt.

**Welche Kosten entstehen für mich?**

Die Pflegekasse übernimmt beim Vorhandensein eines Pflegegrades 125 Euro der Kosten pro Monat. Dieser Entlastungsbetrag kann für verschiedene Angebote eingesetzt werden. Welche Angebote dabei finanziert werden, hängt von Ihrem Unterstützungswunsch ab.

Wir begleiten Sie z. B. bei Einkäufen, erledigen mit Ihnen gemeinsam Behördengänge oder begleiten Sie zu Arztterminen. Mit diesen Angeboten können die pflegenden Angehörigen entlastet aber auch die Pflegebedürftigen gefördert, betreut oder beaufsichtigt werden.

Eine Betreuungsstunde vor Ort kostet 18,50 Euro. Für eine Betreuungsstunde mit KFZ berechnen wir 19,80 Euro pro Stunde. Als Pflegebedürftiger können die Kosten gleich mit der Pflegekasse abgerechnet werden.

**Sie müssen sich also um nichts kümmern. Das erledigen wir für Sie! Unser Angebot bieten wir in der Stadt Wildau an.**

**Sind Sie neugierig geworden?**

**Dann kontaktieren Sie uns unter:  
 info@dahmelandsozialedienste.de  
 oder telefonisch unter 03375 514-0.  
 Wir freuen uns darauf, Sie zu entlasten!**



Wir fördern



Anzeige

**65 Jahre Briefmarkenverein Wildau e.V.**

Foto: Gerhard Rohn

Am 25.05.2017 hat der Vorsitzende des Briefmarkenvereins Wildau e.V., Herr Hans Georg Freitel, eine Großspende an Herrn Wolfgang Beyer übergeben. Herr Beyer wird diese Briefmarkenspende mit Spenden von anderen Vereinen an die Behinderten der Pidinger Werkstätten GmbH der Lebenshilfe BGL überbringen.

Bei unserer Spende handelt es sich um Säcke Kiloware und 50 Einsteckalben. Diese Spenden stammen von Bürgern aus Wildau

und Umgebung und des Briefmarkenvereins. Eine gute Aktion für die sinnvolle Beschäftigung der behinderten Mitbürger. Wir danken allen Spendern und hoffen, dass für unsere nächste Aktion im Winter wieder genügend Material zusammen kommt. Sie können uns weitere Spenden am 15.10.2017 zu unserem Briefmarkengroßtausch im Volkshaus Wildau übergeben.

Hans-Georg Freitel  
Vorsitzender des Briefmarkenvereins Wildau e.V.

**Kooperation zwischen Privatschule „Villa Elisabeth“ und SV Motor Wildau; Abteilung Turnen!**

Foto: Private Schulgesellschaft in der Mark Brandenburg mbH

Am 12. Mai 2017 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Privatschule „Villa Elisabeth“ und dem SV Motor Wildau e.V./ Abteilung Turnen unterzeichnet. Die Zusammenarbeit soll im Bereich der Grundschule das Turnen im Unterricht sowie im außerschulischen Sport, bei Mo-

tor Wildau weiter verbreiten und festigen.

Eine erste gemeinsame Veranstaltung fand bereits in Form der Teilnahme am Sommerfest der Grundschule am 28. April 2017 statt.

Jan Claus  
1. Vorsitzender des SV Motor Wildau

**Neuer Vorstand des SV Motor Wildau gewählt**

Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 21.06.2017 konnte ein neuer Vorstand gewählt werden. Als 1. Vorsitzender wurde Sportfreund Jan Claus (in Personalunion Vorsitzender der Abteilung Turnen) gewählt, als sein Stellvertreter fungiert Sportfreund Wolfgang Laute (Bowling). Als Schatz-

meisterin hat sich Cathrin Homann für eine weitere Amtszeit zur Verfügung gestellt. Neue Jugendwartin ist ab sofort Sportfreundin Kathrin Brüsewitz von der Abteilung Kinderturnen unseres Vereins.

Jan Claus  
1. Vorsitzender des SV Motor Wildau



v. li.: Wolfgang Laute, Kathrin Brüsewitz, Cathrin Homann und Jan Claus  
Foto: Peter Lindner

**Was kostet uns das Schmutzwasser? Bundesweit sind Schmutzwassergebühren beim MAWV günstig**

„Von Zeit zu Zeit ist es wichtig, sich mit anderen Unternehmen zu vergleichen und somit seine Arbeit zu hinterfragen“, so Peter Sczepanski, Verbandsvorsteher des MAWV.

Was das Abwassergebührenranking in Deutschland anbelangt, kann sich der MAWV hinsichtlich seiner Gebühren sehen lassen:

Ein vierköpfiger Durchschnittshaushalt zahlt im MAWV Verbandsgebiet für die Entsorgung seines Abwassers jährlich Gebühren in Höhe von 523,67 €. Zum Vergleich: In Berlin sind es über 100 Euro mehr: 630,84 EUR.

„Das Institut der deutschen Wirtschaft in Köln hat im Auftrag von Haus & Grund Deutschland die Abwassergebühren der nach Einwohnern 100 größten Städte in Deutschland untersucht. Wenn wir den MAWV zu diesen Werten ins Verhältnis setzen, was nur bedingt möglich ist, da der MAWV Abwasser aus vorwiegend ländlich geprägten Gebieten entsorgt, das über weite Strecken gepumpt werden muss, liegen wir im guten Spitzengebiet“, sagt Peter Sczepanski.

Die besagte Studie kommt zum Ergebnis, dass die Preise, die Verbraucher für die Entsorgung zahlen müssen, je nach Wohnort um mehrere Hundert Euro jährlich variieren. Ein Vierpersonenhaushalt zahlt z.B. in Ludwigsburg für die Abwasserentsorgung im Durchschnitt 260 Euro im Jahr, in Potsdam sind es über 910 Euro und in Cottbus 839 Euro. „Abwassergebühren hängen von vielen Faktoren ab, von der Energie beim Überwinden von Höhenunterschieden oder wie Kanäle dimensioniert sind, vom allgemeinen Zustand der wassertechnischen Anlagen, um nur einige Faktoren zu nennen“, sagt Peter Sczepanski. Der MAWV ist bestrebt, bei der Gebührenkalkulation Transparenz walten zu lassen:

„Die Gebühren werden unabhängig geprüft, sind von der Versammlungsversammlung beschlossen und nach Terminabsprache mit dem Verband von Jedem einsehbar. Mit dem Vergleich sehen wir sowohl unsere Arbeit als auch den von uns eingeschlagenen Weg bestätigt.“

Peter Sczepanski  
Verbandsvorsteher

## Wildauer Traditionsverein SG Phönix Wildau 95 e.V. bekommt neuen Kunstrasenplatz!

Was lange braucht, wird hoffentlich gut - denn bereits seit April 2016 liegt der Förderantrag des Präsidiums der SG Phönix Wildau 95 e.V. beim Landessportbund vor. Seitdem mussten einige Hürden und Verfahren über den Kreissportbund bis hin zur Baubehörde genommen werden.

Durch die gute Zusammenarbeit mit der Wildauer Bauverwaltung und die Unterstützung der Wildauer Stadtverordneten konnte nach monatelanger Planungs- und Genehmigungszeit am 11.07.2017 endlich der Startschuss zum langersehnten Projekt gegeben werden, bei dem die SG Phönix als Auftraggeber fungiert.

Die Rahmenbedingungen für eine Baugenehmigung und Förderung des Platzes erwiesen sich deutlich schwieriger, als zunächst geplant. Unerwartete Hindernisse im Untergrund wie stillgelegte Leitungen, bedenklicher Baugrund oder Grundwassermessstellen, die erst im Zuge der Planung nach Förderantrag erkannt wurden sowie bauordnungsrechtliche Hemmnisse haben den Planungsprozess zäh gemacht.

Gemeinsam mit der Stadt Wildau und dem Planungsteam vom Landschaftsarchitekten Wolf Ahner konnten alle Hindernisse souverän überwunden werden und der Verein kann sich nun auf einen beleuchteten Kunstrasenplatz der neuesten Generation freuen, der den Richtlinien des DFB mit Sand- und Gummigranulatverfüllung entspricht.

Mit leuchtenden Augen sahen das Präsidium und zahlreiche Kids der SG Phönix Wildau dem Besuch von Vertretern der Landesregierung, der Stadt Wildau sowie des Kreis- und Landessportbundes entgegen. Thomas Drescher, Staatssekretär für Bildung, Jugend und Sport überreichte im Wildauer Otto Franke Stadion den großzügigen



Foto: Jenny Belger

Fördermittelbescheid von 562.500 €. Hinter diesem Zuschuss der Landesregierung steckt das Kommunale Infrastruktur Projekt KIP, mit dem solche Vorhaben unterstützt werden. Einige Tage zuvor hatten bereits die Wildauer Stadtverordneten einstimmig für dieses Projekt 337.500 € zugesichert und die Finanzierung somit perfekt gemacht. „Wir sind sehr froh über diesen neuen Platz, den wir auch dringend benötigen. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben, dieses Projekt zu ermöglichen. Nicht nur wir als Verein, sondern auch viele Mitglieder anderer Wildauer Vereine, der Schulsport der Grundschule Wildau, der Technischen Hochschule Wildau, von Gymnasium und Grundschule „Villa Elisabeth“ können diesen in Anspruch nehmen. Der Zuwachs an Mitgliedern, besonders im Jugendbereich, stellt uns aufgrund fehlender Kapazitäten täglich vor neue Herausforderungen“, so Präsident Uwe Gladrow. Und damit

meint er nicht nur die knapp 60 ehrenamtlichen Kollegen, die sich Tag für Tag, neben Beruf und eigenen Familien für den Verein engagieren. Mit derzeit 320 Mitgliedern, 18 Teams im Männer-/Frauen- und Jugendbereich zählt der Fußballverein SG Phönix Wildau zu einer beliebten Anlaufstelle nicht nur aus unserer Stadt.

„Wir legen den Fokus ganz klar auf unseren Nachwuchs und haben unser Kinder- und Jugendkonzept vor zwei Jahren auch darauf abgestellt. Damit verbunden liegt uns eine fachliche Ausbildung unserer Trainer sehr am Herzen. Kontinuierliche Weiterbildungen und Lizenzierungen durch den DFB sowie Austausch mit Trainern anderer Vereine bringen uns jeden Tag ein Stück weiter.“ so Präsidiumsmitglied für den Nachwuchs und Chef des Juniorenteams Toni Born.

„Derzeit können wir auf sieben Trainer mit C-Lizenz, sowie sechs Inhabern einer B-Lizenz und sogar mehrere Sportlehrer verweisen.

Nach dem Motto „Erlebnis statt Ergebnis“, lernen die Kids bei uns im jungen Alter ohne Druck, aber dafür mit viel Freude und Spaß, den Mannschaftssport Fußball kennen. So entwickeln sich schnell ein Zusammenhalt, Vertrauen und Teamgeist wie in einer Familie. Der Rest kommt über die Jahre von alleine.“ Mit Vizepräsident Manfred Stöpper (Koordinator für E/D-Jugend) und Falco Gladrow (Koordinator A-/B-/C-Jugend) greifen die Phönixer weiterhin auf erfahrene Sportler und Trainer zurück und unterstützen somit das Juniorenteam in allen Belangen.

Auch den Frauenfußball will Phönix in Zukunft wieder etablieren und zu einem festen Bestandteil in Wildau machen. Darum wurde nun für die neue Saison 2017/2018 wieder eine Damenmannschaft gemeldet.

Robert Paul  
Präsidiumsmitglied SG Phönix Wildau 95 e.V.



**Sponsor der SG Phönix Wildau 95 e.V.**

# lilienthal

## WERBUNG

Seit 20 Jahren Ihr kompetenter Partner

**Ein Druck,  
der Eindruck macht!**

**Print . Design . Werbetechnik  
Web . Verlag . Dialogmarketing**

Fon. 030 - 633 13 450  
Schulzendorfer Straße 10, 12529 Schönefeld

[www.lilienthal-werbung.de](http://www.lilienthal-werbung.de)

## Die Geschichte des Bahnhofs Wildau seit 1900

Als 1866 der Personenverkehr auf der Linie von Berlin nach Cottbus aufgenommen wurde, blickten die Einwohner von Hoherlehme neidvoll auf die im Tal vorbeifahrenden Züge. Denn zwischen Berlin und Königs Wusterhausen hielten diese nur in Schmöckwitz (später Eichwalde genannt) und Hankels Ablage (Vorläufer der Station Zeuthen). Erste Bemühungen, einen Haltepunkt, nicht einmal einen Bahnhof, in Hoherlehme zu errichten, scheiterten 1899 noch.

Bei der Suche nach einem Betriebsgelände stießen Firmen derweil im Bereich von Hoherlehme auf die ausgedehnte Fläche an der Dahme, die vom Schienenstrang durchquert wird. Da sie erwarteten, dass ihr Werk an die Strecke angeschlossen werden könnte, um Maschinen und Rohmaterial, aber auch Fertigungserzeugnisse zu transportieren, griffen sie zu.

1887 gründete Hugo Blank die Holzverkohlungs- und Essigsäurefabrik, die mit unterschiedlichem Firmennamen bis 1948 existierte. Anfangs erhielt das Werk ein Anschlussgleis von der Station Hankels Ablage (Zeuthen), bis eigene Schienen gelegt wurden. 1911 zweigte sich die Abteilung Schwefelsäureproduktion ab, die an die Firma Kali-Chemie Kunheim ging. Im Jahr 1891 begann die Pulverfabrik Max von Förster die Produktion im Ort. Neben dem Sprengstoff wurden zum Beispiel 1899 hundert Kanonen auf Gleisen angeliefert. Mit ihnen sollte das hergestellte Pulver in der Praxis ausprobiert werden.

Ab 1899 fand die Dachpappenfabrik Weber & Falkenberg für einigen Jahre Platz in Hoherlehme.

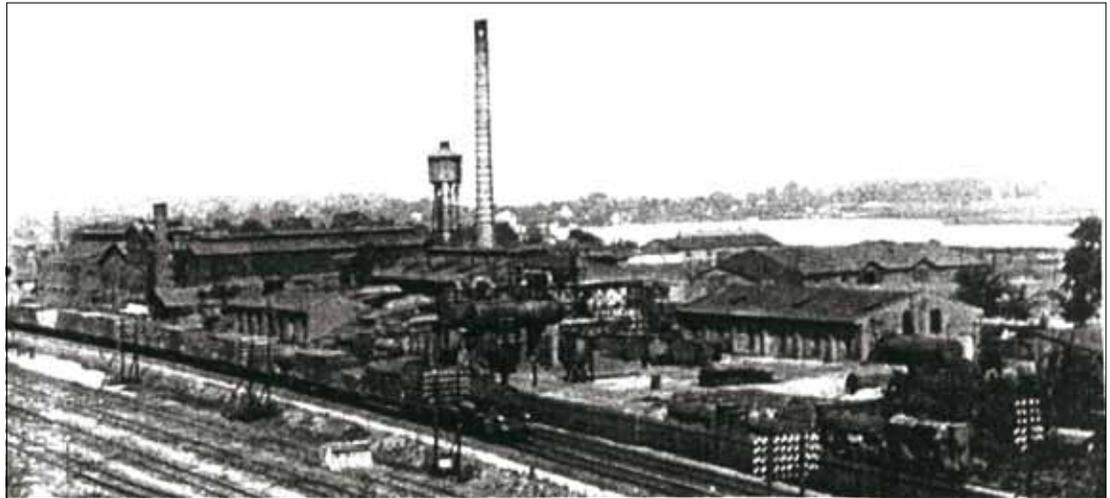
### Lokomotivfabrik sorgte für Bahnhof

Entscheidend für Hoherlehme wurde, dass sich die Berliner Maschinenbau-AG, vormals L. Schwarzkopff (kurz BMAG) 1897 entschloss, auf dem Gelände an der Dahme ein Werk in größerem Maßstab anzulegen.

1898 begann der Aufbau der Lokomotivfabrik, und die Bahnlinie wurde mit mehreren Anschlussgleisen angezapft, um die benötigten Baumaterialien und Maschinen anliefern zu können. Auch die zahlreichen Arbeiter, die in Berlin wohnten, kamen mit dem Güterzug in Hoherlehme an, dass die BMAG-Manager schon „Wildau“ nannten. So wurden die Monteure 1898 mit der Losung am Zug „Viel Glück in Wildau“ empfangen.

*Ende Dezember 1867 war die Eisenbahnstrecke von Berlin über Königs Wusterhausen und Cottbus bis Görlitz fertig gestellt und eröffnet worden. Aus Anlass des 150. Jahrestages dieser Verkehrsverbindung, die die Orte in unserem Landkreis ungemein förderte, veranstaltet der Verein Heimatfreunde Zeuthen vom 27. bis 29. Oktober 2017 im Sport- und Kulturzentrum Zeuthen eine Jubiläums-Ausstellung mit detaillierter Modellbahnanlage. In Schautafeln wird u.a. die Geschichte der einzelnen Bahnhöfe dargestellt. Der Bahnhof Wildau hat sich – etwas spät – in besonderer Weise entwickelt.*

saden nahm die an den Fabrikbauten zum Vorbild. Ein Ausgang des Bahnhofs führte durch ein repräsentatives Portal direkt ins Werk. Am 1. Mai 1900 hat der stellvertretende Generaldirektor der BMAG, Baurat Rumschöttel, den Bahnhof mit dem Namen Wildau an die Eisenbahndirektion übergeben.



*Die Chemiefabrik hat schon Eisenbahnanschluss.*

*Foto: Chronistengruppe Wildau*



*Erste Bauten des S-Bahnhofs um 1900. Der Torbogen links ist Eingang zum entstehenden BMAG-Werk.*

*Foto: Chronistengruppe Wildau*

Da ein großer Teil der Arbeitskräfte aus Berlin oder aus anderen Orten kam, machte sich das Fehlen eines Personenbahnhofs immer stärker bemerkbar. Provisorisch wurde deshalb im Juni 1899 erst einmal eine Haltestelle auf offener Strecke eingerichtet. In jeder Richtung hielten hier täglich drei Züge. Die BMAG nahm nun den Bau eines richtigen Bahnhofs zwischen Zeuthen und Königs Wusterhausen selbst in die Hand. Sie stellte Grund und Boden aus ihrem Grundstück sowie 80.000 Mark zur Verfügung. Die Station - ein Inselbahnhof wie in Eichwalde und Zeuthen - wurde vom Werk in kürzester Zeit fertig gestellt. Die Gestaltung der Fas-



*Der 2013 erneuerte Bahnsteig hat nun zwei S-Bahngleise. Seit Kurzem steht fest, dass im Frühjahr 2018 ein S-Bahn-Zug auf den Namen „Stadt Wildau“ getauft wird.*

*Fotos: Bernd Lux*

## Die Geschichte des Bahnhofs Wildau seit 1900

Auch innerhalb des Werksgeländes wurden umfangreiche Gleisanlagen verlegt. Die Rohmaterialien waren an die Werkstätten zu bewegen: die stufenweise montierten Lokomotiven konnten von Halle zu Halle fahren. Dabei diente eine Drehscheibe, die bis heute erhalten ist, zum Einordnen auf die Montagestationen. Auf einem Gleis wurden die Lokomotiven getestet. Fertig gestellt fuhren sie gleich in das öffentliche Schienennetz.

Am Wildauer Bahnhof war um 1908 zu spüren, dass die Berlin-Görlitz Eisenbahn erweitert wird. So mussten Flächen zur Verfügung gestellt werden, ein Stück des Gutes Neue Ziegelei wurde enteignet. Als die sowjetische Armee am Ende des Zweiten Weltkrieges Wildau besetzte, zerstörten sie die Gleisanlagen weitgehend. Nur ein Gleis blieb noch, auf dem vor allem die im Werk demontierten Maschinen abtransportiert werden konnten.

Erst 1950 konnte das zweite Gleis wieder aufgebaut werden. Im Mai 1951 begann der S-Bahnverkehr



Ein ansprechendes Gebäude begrüßt die Fahrgäste.

Fotos: Bernd Lux

auf der Strecke, durch den Wildau günstigen Anschluss nach Berlin und Umgebung erhalten hat. S-Bahnzüge hielten hier nun alle 20 Minuten.

Von 2012 bis 2013 erfolgte die umfassende Modernisierung der S-Bahnstation. Aber nicht vor

2020 soll der dringend erwartete 10-Minuten-Takt möglich werden. In der aufstrebenden Gemeinde nahm der Straßenverkehr zu. Immer mehr Fahrzeuge querten die Eisenbahnlinien. Bei den oft geschlossenen Schranken kam es zu längeren Staus.

Deshalb wurde 2008 eine Unterführung im Zuge der Bergstraße gebaut. Dadurch rollt hier der Verkehr ungestört.

Dr. Roland Vetter  
Mitglied der Chronistengruppe  
Wildau

## Der Wassersportclub: Gut „verankert“ in der Stadt Wildau

Am 17. Juni fand das jährliche Hafenfest des Wassersportclub Wildau e.V. (WCW) statt. Und wie in jedem Jahr fanden zahlreiche Wildauer und ihre Gäste den Weg auf das Gelände des WCW.

Bereits zwei Wochen zuvor konnte der Wassersportclub das Kinderfest des benachbarten Angelvereins, mit dem der WCW inzwischen gut vernetzt ist, nutzen, um für das Hafenfest Werbung zu machen. Dies erfolgte durch die Verteilung von Handzettel, aber viel wirksamer durch die für die Gäste des Kinderfestes angebotenen Segeltouren auf dem gemeinsam mit der Hochschule betriebenen ZK10-Segelkutter. Diese kleinen Fahrten auf der Dahme wurden durch den Vorstand des Angelvereins per Mikrofon gut beworben und waren so bis zum späten Nachmittag immer voll ausgebucht. Auch auf dem Stadtfest, das frühere Fest der Vereine, war der WCW durch seine Modellbaugruppe vertreten, die so den Bootssport in Miniatur zeigten.

Inzwischen wurde von der Stadt auch der Zaun zur Abgrenzung des Wanderweges an der Dahme zum Gelände des WCW gesetzt. Damit endet der Wanderweg nicht mehr an einem Bauzaun, sondern gestattet nun gewissermaßen einen kleinen Rundkurs. Die Kooperation mit dem Wasserrastplatz des Klubhauses an der Dahme zur Nutzung



Foto: Lothar Brandenburg



Foto: Lothar Brandenburg

der Duschen des WCW funktioniert inzwischen auch gut und stellt vor allem für die Wasserwanderer mit kleinen Booten eine willkommene und nützliche Einrichtung dar. Im August beheimateten die Stadt Wildau und die umliegenden Gemeinden mehrere Kinder aus Tschernobyl. Auch hier beteiligte sich der WCW, um diesen Kindern ihren Aufenthalt in Brandenburg angenehm und abwechslungsreich zu gestalten.

Das sind Beispiele dafür, wie der WCW versucht, immer stärker am Leben der Stadt teilzunehmen und weit mehr zu sein als der Pächter und Eigentümer eines Sportvereinsgeländes, auf dem Menschen hinter verschlossenen Türen ihrem Hobby frönen. Und auch wenn es für bestimmte Boots- und Liegeplatzgrößen Wartelisten gibt, lohnt es sich, zum WCW zu kommen, wenn man beabsichtigt, in den Bootssport einzusteigen oder sich zu verändern. Man wird vor allem an den Wochenenden immer auf Sportfreunde treffen, die gern Fragen rund um den Wassersport beantworten.

Ach ja, das traditionelle Volleyballspiel des WCW gegen eine Stadtauswahl beim Hafenfest wurde vom WCW als guter Gastgeber auch traditionell - mit einer Ausnahme - verloren.

Kurt Hemmerlein  
WCW

**Aufruf der Stadt Wildau zum Tag des Ehrenamtes 2017**

Die Arbeit der vielen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt soll auch wieder in diesem Jahr in Wildau gewürdigt werden.

Aus diesem Anlass rufen wir die Wildauerinnen und Wildauer auf, sich in ihrer Nachbarschaft umzuschauen und uns auf Menschen

aufmerksam zu machen, die für solch eine Ehrung in Frage kommen. Schlagen Sie uns ehrenamtlich engagierte Menschen im Vereinswesen, im Bereich des Gemeinwohls oder auf dem Gebiet des Karitativen und Sozialen für gemeinnützige Tätigkeit vor. Ganz besonders interessieren uns auch die „kleinen Geschichten“ abseits

des Scheinwerferlichtes - für all jene, die sozusagen im Verborgenen Beachtenswertes tun. Der Tag des Ehrenamtes findet in diesem Jahr am Mittwoch, den 22. November um 16.00 Uhr im Volkshaus Wildau statt.

Richten Sie bitte Ihre Vorschläge mit einer schriftlichen Begründung

bis spätestens 20. Oktober 2017 per Post, per Fax oder per E-Mail an:

Stadt Wildau  
Heike Ulbrich  
Karl-Marx-Straße 36  
15745 Wildau

h.ulbrich@wildau.de  
Fax: 03375 505471

**Vereine und Verbände**

**Vorschlag zur Würdigung besonderer ehrenamtlicher Leistungen**

(Die Entscheidung über eine Ehrung behält sich der Bürgermeister vor.)

Stadt Wildau  
Heike Ulbrich  
Karl-Marx-Straße 36  
15745 Wildau

Fax: +49(0) 3375 - 5054 71  
E-Mail: h.ulbrich@wildau.de

Zusendung bitte bis zum 20.10.2017

**Absender:**

**Datum:**

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
Datum: \_\_\_\_\_

**Ich schlage vor:**

Frau  Herrn

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
Beruf: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

**Begründung:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

(sollte der Platz nicht ausreichen, bitte weitere Seiten anfügen)

Ort, Unterschrift



# Veranstaltungskalender

## September

- 03.09.** „10. Jahre Wildodrado“: **Große Party – feiert mit!**  
von 10.00 bis 16.00 Uhr im Wildodrado
- 04.09.** **MontagsMärchen: „Die Geschichte vom Elefanten, der schlecht gelaunt ist...“**  
(für Kinder ab 4 Jahren) um 9.30 Uhr in der Stadtbibliothek
- 06.09.** **Konzertfilm: Slipknot – „Day of the Gusano“ (OmU)**  
um 20.00 Uhr im Cinestar Wildau, Eintritt: 12,00 EUR
- 08.-23.9.** **„Dinner for fun“**  
auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau  
nähere Informationen unter [www.dinnerforfun.net](http://www.dinnerforfun.net)
- 09.09.** **Briefmarkentausch**  
von 09.00 bis 12.00 Uhr im Volkshaus Wildau (Plenarsaal)
- 11.-16.09.** **Herbstmarkt im A10 Center**
- 12.09.** **Operetten zum Kaffee mit Alenka und Frank: „Operette quer Beet mit Alenka und Frank“**  
um 15.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)  
Kartenvorbestellungen unter 03342/3070277 oder in der Stadtbibliothek Wildau (03375/500420); Eintritt: 18 €
- 13.09.** **Themennachmittag: Herr Kerber und Herr Kolb zu Gast**  
um 14.00 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
- 13.09.** **DRK-Blutpendeaktion**  
von 15.00 bis 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 13.09.** **Kulturcafé: Diesmal werden „Kichererbsen Koriander Pancakes“ gekocht\***  
um 15.30 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
- 13.09.** **Konzertfilm: „David Gilmour Live at Pompeii“**  
um 20.00 Uhr im Cinestar Wildau, Eintritt: 15,00 EUR
- 14.09.** **Schlagerreise durch die 50/60/70er Jahre mit Alf Weiss**  
um 15.30 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“  
telefonische Anmeldung unter 03375/468342 erforderlich
- 14.09.** **Autorenlesung: Dirk Zöllner liest „Affenzahn“ – eine musikalische Lesung**  
um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center  
Kostenbeitrag: 7,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: [www.ewe.de/veranstaltungen](http://www.ewe.de/veranstaltungen)
- 16./17.09.** **Dahme-Pokal im Volleyball**
- 17.09.** **Erste Hilfe am Tier**  
um 11.00 Uhr im Tierheim Märkisch Buchholz
- 18.-23.09.** **Autosalon im A10 Center**
- 20.09.** **Vortrag mit Heilpraktikerin Frau Ehmig**  
um 15.00 Uhr im AWO-Treff in der Fichtestraße 105
- 20.09.** **Vortrag: „Neue Energietrends rund ums Haus“**  
Referent: Marcel Matheis, EWE VERTRIEB GmbH  
um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center  
Eintritt: frei; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: [www.ewe.de/veranstaltungen](http://www.ewe.de/veranstaltungen)
- 20.09.** **Vernissage „Herbstzeit“** um 18.30 Uhr im Volkshaus
- 21.09.** **Vortrag: „Auf zur Smartphone-Sprechstunde“**  
Referent: Sebastian Bauer, TT-Telekommunikation in Kooperation mit Hausvernetzung Haupt.  
um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center  
Eintritt: 5,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: [www.ewe.de/veranstaltungen](http://www.ewe.de/veranstaltungen)
- 22.09.** **Begrüßung der neuen Studenten und Standortschau auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau**  
von 10.00 bis ca. 14.00 Uhr
- 22.09.** **Beginn des 24. Wintersemesters des Seniorenseminars an der Technischen Hochschule Wildau**  
um 15.00 Uhr im Hörsaal A001 (Halle 14), alle Themen und Termine unter: [www.th-wildau.de/campusleben/veranstaltungen-termine/vorlesungen-vortragsreihen1/seniorenseminar](http://www.th-wildau.de/campusleben/veranstaltungen-termine/vorlesungen-vortragsreihen1/seniorenseminar)
- 22.09.** **Sommerabschiedsparty** von 18.00 bis 22.00 Uhr im Wildodrado
- 23.09.** **Kinderflohmarkt der WIWO** von 09.00 bis 14.00 Uhr auf der Freifläche hinter der Fichtestraße 105

- 24.09.** **Repair-Café**  
von 15.00 bis 17.00 Uhr im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Straße 114; Infos: [www.repaircafe-wildau.de](http://www.repaircafe-wildau.de)
- 25.09.** **MontagsMärchen: „Kopf hoch, Fledermaus“**  
(für Kinder ab 5 Jahren) um 9.30 Uhr in der Stadtbibliothek
- 25.09.-01.10.** **Baumesse im A10 Center**
- 27.09.** **Kulturcafé: Diesmal werden „Arme Ritter Hawaii“ gekocht\***  
um 15.30 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
- 27.09.** **Vortrag: „Besser schlafen auf Futon und Tatami“**  
Referent: Bernhard Koch, Futonwerkstatt Berlin  
um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center  
Kostenbeitrag: 5,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: [www.ewe.de/veranstaltungen](http://www.ewe.de/veranstaltungen)
- 28.09.** **Konzertfilm: Black Sabbath: „The End of the End“**  
um 20.00 Uhr im Cinestar Wildau, Eintritt: 15,00 EUR
- 30.09.** **Start der 13. Kinderuniversität an der Technischen Hochschule Wildau**  
um 10.30 Uhr im Audimax (Halle 17), alle Themen und Termine sowie Anmeldungen unter: [www.th-wildau.de/kinderuni](http://www.th-wildau.de/kinderuni)

## Oktober

- 01.10.** **Verkaufsoffener Sonntag**  
von 13.00 bis 19.00 Uhr im A10 Center
- 04.10.** **Vortrag: „Wie gestalte ich ein Fotobuch?“**  
Referent: Andreas Scholz, CEWE Stiftung & Co.KGaA  
um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center  
Kostenbeitrag: 5,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: [www.ewe.de/veranstaltungen](http://www.ewe.de/veranstaltungen)
- 07.10.** **Briefmarkentausch**  
von 09.00 bis 12.00 Uhr im Volkshaus Wildau (Plenarsaal)
- 07.10.** **Konzert-Live-Übertragung aus der Metropolitan Oper in New York: Bellini – „Norma“**  
um 19.00 Uhr im Cinestar Wildau, Eintritt: 29,50 EUR
- 07.10.** **Verschenkemarkt**  
von 15.00 bis 17.00 Uhr im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Straße 114  
Mitbringen, was ungenutzt im Keller oder auf dem Dachboden einstaubt – und mitnehmen, was vielleicht schon ganz lang gesucht, bisher aber nirgends (wieder-)entdeckt wurde. Natürlich nur gut Erhaltenes. „Standmiete“: Ein selbstgebackener Kuchen, Anmeldung per E-Mail: [info@seifenblase.kjv.de](mailto:info@seifenblase.kjv.de) (Betreff „Verschenkemarkt“) bis 30.09.17
- 08.10.** **Kinderflohmarkt** von 11.00 bis 15.00 Uhr im A10 Center
- 11.10.** **DRK-Blutpendeaktion**  
von 15.00 bis 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 11.10.** **Kulturcafé: Diesmal wird Sushi vorbereitet\***  
um 15.30 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
- 11.10.** **Autorentreff: Lesen und Schreiben**  
um 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek
- 12.10.** **Wir spielen Bingo“**  
um 15.30 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“  
telefonische Anmeldung unter 03375/468342 erforderlich
- 12.-14.10.** **Emotions im A10 Center**
- 12.10.** **Vortrag: „Sicher durch die neuen Medien“**  
Referent: Polizeihauptkommissar Olaf Schulze, Polizeiinspektion Dahme-Spreewald  
um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center  
Eintritt: frei; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: [www.ewe.de/veranstaltungen](http://www.ewe.de/veranstaltungen)
- 12.10.** **Konzert-Live-Übertragung aus der Metropolitan Oper in New York: Mozart – „Die Zauberflöte“**  
um 19.00 Uhr im Cinestar Wildau, Eintritt: 29,50 EUR



# Veranstaltungskalender

## Oktober

- 12.-29.10. Art A10 (Kunstmesse) im A10 Center**
- 13.10. Kürbisfest** um 15.30 Uhr in der Cafeteria des Seniorenheims
- 14.10. Schlachtfest beim Anglerverein 1916 e.V.**  
ab 18.00 Uhr (Kartenvorverkauf, vorherige Anmeldung bis 01.10.17 erforderlich)
- 15.10. Briefmarkengroßtausch**  
von 09.00 bis 12.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 16.10. Claudia Maria Franck – Lingulino Kindertheater: „Tiermärchen“**  
um 10.00 Uhr in der Stadtbibliothek, Eintritt: 1,00 EUR
- 20.-29.10. 14. Wildauer Oktoberfest**
- 20.10. Feierliche Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen der Technischen Hochschule Wildau**  
ab 16 Uhr im Audimax (Halle17)
- 20.10. Autorenlesung: Stephan Schulz liest „Bück Dich, Genosse!“**  
um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center  
Kostenbeitrag: 7,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: [www.ewe.de/veranstaltungen](http://www.ewe.de/veranstaltungen)
- 20.10. Gerhard Schöne, Ralf Benschu & Jens Goldhardt** um 19.30 Uhr  
„Ich öffne die Tür weit am Abend“ Sonderkonzert für einen Liedermacher, Orgel und Saxophon, Friedenskirche Wildau  
Eintritt: 18,70 EUR (*Karten sind in der Touristinformation Dahme-Seen am Bahnhof in Königs Wusterhausen, in der Stadtbuchhandlung Radwer in KW sowie online unter <http://konsum.buschfunk.com> erhältlich.*)
- 23.10.-03.11. Schnupperstudium an der Technischen Hochschule Wildau für Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen**  
alle Informationen und Anmeldung unter: [www.th-wildau.de/schnupperstudium](http://www.th-wildau.de/schnupperstudium)
- 24.10. Operetten zum Kaffee mit Alenka und Frank: „Operette, Herbst und Wein“**  
um 15.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal); Kartenvorbestellungen unter 03342/3070277 oder in der Stadtbibliothek Wildau (03375/500420); Eintritt: 18 €
- 25.10. Kulturcafé: Diesmal werden „Rohrnudeln (Buchteln) mit Vanillesoße“ gekocht\***  
um 15.30 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
- 26.10. Konzert der Afroalliance**  
um 19.00 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr) im Volkshaus Wildau (großer Saal); Eintritt: 15,00 EUR (Ermäßigt 10,00 EUR)
- 27.-28.10. Gesundheits- und Ferienmesse im A10 Center**
- 29.10. Verkaufsoffener Sonntag**  
von 13.00 bis 19.00 Uhr im A10 Center
- 29.10. Repair-Café**  
von 15.00 bis 17.00 Uhr im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Straße 114; Infos: [www.repaircafe-wildau.de](http://www.repaircafe-wildau.de)
- 31.10. Halloween: Basteln und anschließender Umzug „Süßes oder Saures“** um 15.00 Uhr im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Straße 114
- 08.11. Autorentreff: Lesen und Schreiben**  
um 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek
- 09.11. TH Connect**  
von 11.00 bis 16.00 Uhr an der Technischen Hochschule in Halle 17, alle Informationen unter: [www.th-wildau.de/thconnect](http://www.th-wildau.de/thconnect)
- 09.11. Alexander G. Schäfer im Gespräch mit Carmen-Maja Antoni**  
um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center  
Kostenbeitrag: 7,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: [www.ewe.de/veranstaltungen](http://www.ewe.de/veranstaltungen)
- 10.11. St. Martinsumzug im A10 Center**  
ab 18.00 Uhr; Treffpunkt: Boulevard vor Karstadt Sports
- 10.11. Vortrag: „Auf zur Smartphone-Sprechstunde“**  
Referent: Sebastian Bauer, TT-Telekommunikation in Kooperation mit Hausvernetzung Haupt.  
um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center  
Eintritt: 5,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: [www.ewe.de/veranstaltungen](http://www.ewe.de/veranstaltungen)
- 11.11. Briefmarkentausch**  
von 09.00 bis 12.00 Uhr im Volkshaus Wildau (Plenarsaal)
- 15.11. DRK-Blutpendeaktion**  
von 15.00 bis 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 15.11. Vortrag: „Abenteuer Leben – praktische Anleitung zum Glücklichein!“**  
Referentin Kerstin Taubenheim von der Glücksschule Berlin  
um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center  
Kostenbeitrag: 5,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: [www.ewe.de/veranstaltungen](http://www.ewe.de/veranstaltungen)
- 16.11. Vortrag: „Von der Königin der Öle; Referent Conrad Bölicke**  
um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center  
Kostenbeitrag: 5,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: [www.ewe.de/veranstaltungen](http://www.ewe.de/veranstaltungen)
- 16.11. Konzert-Live-Übertragung aus der Metropolitan Oper in New York: Adés – „The Exterminating Angel“**  
um 19.00 Uhr im Cinestar Wildau, Eintritt: 29,50 EUR
- 17.11. Autorenlesung: Lea Streisand liest „War schön gewesen“**  
um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center  
Kostenbeitrag: 7,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: [www.ewe.de/veranstaltungen](http://www.ewe.de/veranstaltungen)
- 18.11. Impuls im A10 Center**
- 18.11. Infoveranstaltung zum Thema Ausbildung bei EWE**  
von 10.00 bis 15.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center  
Eintritt: frei, keine Anmeldung erforderlich
- 20.11. MontagsMärchen: „Ein Apfel für alle“**  
(für Kinder ab 5 Jahren) um 9.30 Uhr der Stadtbibliothek
- 21.11. Operetten zum Kaffee mit Alenka und Frank: „Die Wiener-Operette von Johann Strauß bis Franz Lehár“**  
um 15.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal); Kartenvorbestellungen 03342/3070277 oder in der Stadtbibliothek Wildau (03375/500420); Eintritt: 18 €
- 22.11. „Tag des Ehrenamtes“**  
um 16.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 22.11. Kulturcafé: Diesmal wird „Überbackener Ziegenkäse“ gekocht\***  
um 15.30 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
- 26.11. Repair-Café**  
von 15.00 bis 17.00 Uhr im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Straße 114; Infos: [www.repaircafe-wildau.de](http://www.repaircafe-wildau.de)
- 27.11.-23.12. Weihnachtsmarkt im A10 Center**
- 29.11. Wilhelm-Busch-Abend mit Prof. Wolf Butter**  
um 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek, Eintritt: 2,00 EUR
- 30.11. Weihnachtsfeier für alle Senioren aus Wildau**  
um 15.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)  
telefonische Anmeldung unter 03375/468342

## November

- 04.11. Preisskat & Rommee beim Anglerverein 1916 e.V.**  
ab 14.00 Uhr (öffentliche vorherige Anmeldung bis 28.10.17 erforderlich)
- 04.-05.11. Heintiermesse im A10 Center**
- 05.11. Verkaufsoffener Sonntag**  
von 13.00 bis 19.00 Uhr im A10 Center
- 08.-09.11. St. Martinsbasteln im A10 Center**  
von 14.00 bis 18.00 Uhr
- 08.11. Kulturcafé: Diesmal wird „Couscous mit Honighühnchen“ gekocht\***  
um 15.30 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123